

Anzeigen:
Die 12spaltige Anzeigenspalte ober dem Raum 10 Wg. für
nicht 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachts
Wochenspalt 30 Wg. für auswärts 50 Wg. Sonntags
per Tag 200. Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 20 Wg. Vierteljährlich 60 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 65 Wg. außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich außer
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen: **Wald:** Unterhaltungs-Blatt „Schneekrone“, — **Wochenblatt:** „Der Landwirt“, —
„Der Bauer“ und die Anzeigen „Bessere Blätter“. **Geschäftsstelle:** Mauritiusstraße 8. **Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft**
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 18. **Dienstag, den 23. Januar 1906.** 21. Jahrgang

Der «rote» Sonntag.

Der sogenannte „rote Sonntag“ ist in Berlin so ruhig verlaufen, wie jeder andere gewöhnliche Sonntag. Von irgend welcher Aufregung war, wie uns aus der Reichshauptstadt telegraphiert wird, nichts zu spüren und Polizei und Militär hatten so gut wie nichts zu tun. Bereit standen sie, um nötigenfalls jeden Versuch im Keime zu ersticken. Uniformierte und Kriminalbeamte hatten sich von morgens an so viel wie möglich von den Straßen fern gehalten. Nur in der Nähe der Versammlungsorte waren Abteilungen zu Fuß und zu Pferde in den Nebenstraßen anwesend. Bereitete Wachen waren in allen Vierteln eingerichtet. Bereitete Schutzmannschaften waren auch über die ganze Stadt verteilt. Auf dem Hofe des Polizeipräsidenten hielten auch zwei Mannschafswagen der Feuerwehr, um auf einen Binf Feuer der Schutzmannschaft auf dem schnellsten Wege dorthin zu bringen, wo man ihrer zur Verstärkung bedurfte. Die Beamten waren alle mit Revolvern ausgerüstet. Sämtliche Truppen des Standortes Berlin lagen in Alarmbereitschaft. Offiziere und Feldwebel hatten ihre Dienstrevolver erhalten. Kavallerie und Artillerie stand von morgens an marschbereit. Besondere Vorkehrungen waren für das königliche Schloß getroffen. Auf dem Hofe stand ein Bataillon der Franzosen selbmarischmäßig ausgerüstet und in der Alexanderkaserne hielt eine Schwadron Dragoner mit gefalteten Pferden, in einer anderen Kaserne lagen Garde-Mannenen. Um 10½ Uhr rückte eine zusammengestellte Batterie des 1. Garde-Feldartillerieregiments selbmarischmäßig mit Sanitätsmannschaften aus und fuhr ebenfalls auf den Schloßhof. Jedes Geschütz hatte 31 Schrapnell. Auch die Rettungswache und Unfallstationen hatten Vorkehrungen getroffen. Das unfeindliche Wetter trug viel dazu bei, daß die Straßen nicht sehr belebt waren. Besonders fiel die Abwesenheit der Droschken auf, was darauf zurückzuführen war, daß die Kutscher an den Wahlrechtsverhandlungen teilnahmen. So ruhig wie die Versammlungen verliefen, verliefen die Teilnehmer die Säle. Ohne Lärm und ohne jeden lauten Ruf. Die Polizei lenkte den Strom so, daß er nicht dem Zentrum zulief, verfuhr aber dabei nicht streng, sondern ließ auf Wunsch die Leute auch nach anderen Richtungen durch. Das Militär wurde nach Beendigung der Feierlichkeiten im Schloß zurückgezogen, die Bereitschaft in den Kasernen blieb bestehen. Bis 4 Uhr nachmittags waren Zwischenfälle nicht zu verzeichnen. Für den Abend sind gegen etwaige Ueberfahrungen, die der Zornhaufen bereiten könnte, alle Maßnahmen getroffen. — Um 10 Uhr verließ der Kaiser das Schloß, um eine Automobilfahrt nach dem Tiergarten zu unternehmen und kehrte eine Stunde später, von braufenden Hochrufen des zahlreichen Publikums unter den Linden begrüßt, nach dem Schloß zurück.

Ueber die in Berlin anlässlich der geistigen sozialdemokratischen Protestversammlungen getroffenen militärischen Maßnahmen werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Kommandantur hatte die Stadt in ein förmliches Lager verwandelt. In den Kasernen fand vormittags Appell statt. Die Kavallerie war um diese Zeit sattelfertig. Die Infanterie erhielt pro Mann 10 Patronen. Urlaub wurde nicht erteilt. Die Kirchenparade fiel vollständig aus. Das Schloß soll bis morgen früh unter Kavalleriebedeckung bleiben. Ebenso wie Berlin waren auch die Vororte militärisch besetzt. Auch das Polizeipräsidentium hatte weitgehende Vorkehrungen zum energischen Einschreiten bei etwaigen Ereignissen getroffen. Die gesamte Schutzmannschaft war im Dienst.

Die Beteiligung an den Wahlversammlungen war eine ganz enorme. Um 11 Uhr waren die Lokale bereits so überfüllt, daß sie polizeilich abgesperrt werden mußten. Die größte Versammlung fand in den Räumen der Brauerei Friedrichshain statt, wo etwa 4000 Personen anwesend waren. Die nächstgrößte Versammlung fand in der Berliner Beckbrauerei statt, in der ein Mitglied des Buchdrucker-Gewerksverbandes, Maffini, sprach. Auch in Rixdorf waren die Versammlungen äußerst stark besucht. Trotzdem kam es nirgends zu Zusammenstößen. Eine große Wählerversammlung fand auch im vierten Wahlkreis im Restaurant Sanssouci statt. Hier sprach Reichstagsabgeordneter Singer ausführlich zu den zwei Resolutionen. Auch hier währte die Versammlung zwei Stunden, ohne daß irgend welche Störung vorkam. Es wurde überall eine Resolution für das direkte und geheime Stimmrecht und eine zweite, welche den „russischen Brüdern die tiefste Sympathie“ aus sprach, angenommen.

Nach einem Bericht über die Versammlung, in der Bel sprach, hob dieser unter anderem hervor, daß Prinz

Ludwig von Bayern in der bayerischen Ersten Kammer für das allgemeine gleiche Wahlrecht eingetreten sei; würde der Prinz der Versammlung beiwohnen, würde er einen lauten und herzlichen Empfang zu erwarten haben.

Berlin, 22. Januar. (Tel.) Auch in den Nachtstunden haben sich keinerlei Zwischenfälle ereignet, die mit den Wahlrechtsversammlungen in irgend welchem Zusammenhang zu bringen wären. Nach zahlreichen Meldungen aus allen Teilen des Reiches sind auch dort die gestrigen Protestkundgebungen vollständig ruhig verlaufen. Die Ordnung wurde nirgends gestört. Nur ganz vereinzelt konnten die Versammlungen programmäßig nicht zu Ende geführt werden, so in Elberfeld, wo eine von 1500 Personen besuchte sozialdemokratische Versammlung polizeilich aufgelöst wurde, als zum Zeichen der Sympathie für die russische Revolutionäre die Anwesenden sich von den Sigen erheben wollten. Die Verlesung der Resolution des Parteivorstandes für die russischen Revolutionäre war vorher unterzagt worden. Auch in Bochum wurde eine Versammlung wegen des Wortlautes einer Resolution zu Gunsten der russischen Freiheitskämpfer aufgelöst und eine zweite Versammlung verboten. — Die Anarchisten hatten den gestrigen Tag zu einer größeren Aktion benützt. In den etwa 60 in Berlin und Umgebung einberufenen Versammlungen waren die Mitglieder der bisherigen Anarchistengruppen auf dem Platz, um ein scharf geschriebenes Flugblatt zu verteilen. Es kam dabei zu verschiedenen Zusammenstößen mit den von der sozialdemokratischen Partei gestellten Ordnern. Drei Flugblattverteiler wurden verhaftet. Das Flugblatt war inzwischen auf Grund des § 130 (Aufreizung zum Klassenhaß) beschlagnahmt worden. Die politische Polizei geht in der letzten Zeit besonders scharf gegen die Anarchisten vor. So wurden in der vergangenen Woche die hiesigen anarchischen Blätter „Der Anarchist“ und „Der Revolutionär“ beschlagnahmt.

Die Demonstrationsversammlungen im Reich.
Nach Telegrammen, die aus Breslau, Danzig, Dresden, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Kiel, Kottbus, Köln, Posen und anderen Städten des Reiches vorliegen, sind dort die am gestrigen Tage abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlungen unter einstimmiger Annahme der vom Parteivorstande vorgeschlagenen Resolution ruhig verlaufen. Auch ist es nirgends zu Aufruhr gekommen. Die Straßen boten ungefähr daselbe Bild wie alle Sonntage.

Die Marokko-Konferenz.
Eine Rede Jaurès.
Jaurès hielt zu Paris in einer überaus zahlreich besuchten Versammlung eine Rede über die Konferenz in Algier. Er kritisierte zunächst das Vorgehen Delcasses in der Marokkoangelegenheit aus das schärfste. Delcasse habe die im Jahre 1880 auf der Madrider Konferenz anerkannten Rechte der europäischen Staaten verletzt und gegen Deutschland eine herausfordernde und beleidigende Haltung beobachtet. Man müsse gestehen, daß der Protest Deutschlands gegen die Marokkopolitik Delcasses gerechtfertigt war; denn Delcasse habe an Taitlandier in der Tot Weisungen gegeben, welche das Protektorat über Marokko, die Abdankung des Sultans und das Monopol Frankreichs bezüglich des Militärs, der Polizei, der Finanzen und des Handels Marokkos bezweckten. Allerdings habe die deutsche Diplomatie durch ihr Vorgehen Verunreinigung hervorgerufen. Durch seine Politik habe Delcasse der „Entente cordiale“ mit England eine feindselige Tendenz gegen Deutschland verliehen. Was die englische Rivalkraft gegen Deutschland anlangt, so müsse man es als durchaus unrichtig bezeichnen, daß die Industrie Englands von Deutschland bedroht sei, denn sie sei gegenwärtig mit Aufträgen überhäuft wie noch niemals zuvor. Nur die englischen Schiffsahrtsgesellschaften hätten die deutsche Konkurrenz zu fürchten, und deswegen hätten die Unternehmer die ihnen nahestehende Presse Frankreichs gegen Deutschland ausgebeutet. Das demokratische Frankreich wolle den Frieden und brauche den Frieden zum Ausbau seiner Freiheit und zur Verwirklichung seiner sozialen Bestrebungen. Die Konferenz von Algier müsse eine endgültige und dauernde Lösung bringen. Die Marokkofrage müsse aus der Welt geschafft werden, damit der Druck und die Unsicherheit, die auf Europa lasten, endlich aufhöre. (Stürmischer Beifall.)

Der Waffen schmuggei.
In Algier setzte der zur Vorbereitung eines Vor-

schlages betreffend Unterdrückung des Waffenschmuggels eingesetzte Ausschuss in angestrengter Arbeit seine Beratungen fort, um die Vorschläge in der Vollversammlung der Konferenz am Montag vorlegen zu können.

Das große Fragezeichen.
Aus französischen Kreisen werden, der „Reff. Sig.“ zufolge, Aeußerungen bekannt, die der Delegierte einer Großmacht getan haben soll, dessen hervorragender Charakter und hohe Autorität allgemein anerkannt seien und die folgendermaßen lauten: Die marokkanischen Fragen, zu deren Lösung wir uns versammelten, beschäftigen uns in erster Linie. Vor allen Dingen müssen wir daran denken, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die uns hierhergeführt haben. Mühen wir Algier verlassen, ohne daß die Konferenz ein Ergebnis gezeitigt hätte, so würde die Lage ungewiß bleiben. Wir müssen hauptsächlich dahin arbeiten, damit dies nicht der Fall ist, und es ist nicht allein nötig, daß die Konferenz zu einem Ergebnis führt, es muß vielmehr der Friede nicht nur für jetzt gesichert, sondern er muß auch für die Zukunft auf eine dauerhafte Grundlage begründet werden. Auf die Frage, welchen Eindruck die ersten Verhandlungen der Konferenz auf ihn gemacht hätten, habe der Delegierte geantwortet: Allgemein besteht das Verlangen nach Versöhnung und der Wunsch, daß die Konferenz einen glücklichen Ausgang nehme. Man müsse also, wenn auch nicht ohne gewissen Vorbehalt, Vertrauen hegen. In Kreisen, in denen diese Aeußerungen kolportiert werden, glaubt man, sie dem Marckese Visconti-Venosta zuschreiben zu dürfen. In denselben Kreisen ist man der Ansicht, daß die zuletzt angeführten Worte des Delegierten den Eindruck wiedergeben, den fast alle Delegierten haben. Wenn man auch bis jetzt noch nicht voraussehen könne, welchen Ausgang die Konferenz nehmen werde, so könne doch, so meint man in diesen Kreisen, die von der Konferenz angenommene Arbeitsmethode am leichtesten zu einer Verständigung unter den Delegierten führen. Die Arbeitsmethode bestehe aus drei Teilen: erstens persönliche Unterhaltungen, die einen Gedankenaustausch über verschiedene Fragen gestatten; zweitens Vollversammlungen, in denen die Vorbereitungsarbeit zu Ende geführt und eine Verständigung erzielt wird; drittens die Ausarbeitung der im Prinzip bereits angenommenen Vorlage durch einen Redaktionsauschuss. Erst die so vorbereitete Vorlage werde dann der offiziellen Versammlung der Konferenz unterbreitet. Diese Methode, die noch eine Ergänzung dadurch erfahren könne, daß alle auf die Frage der Einführung der Reformen sich beziehenden Erörterungen bis zu den letzten Tagen der Konferenz vertagt werden, werde einen ruhigen Fortgang der Arbeiten gestatten. Trotz alledem glaubt man in mehrfach genannten Kreisen, daß, wenn auch die Beschlußfassung über die schwierigen Punkte ausgeführt werde, es doch unmöglich sei, zu wissen, ob die Konferenz zu einem glücklichen Ausgang führen werde oder nicht und ob nicht in dem Augenblicke, wo man es am wenigsten erwarte, plötzlich trotz allen guten Willens das große Fragezeichen auftauchen werde.

Das Redaktionskomitee
hat am Samstag den Entwurf des Reglements für die Unterdrückung des Waffenschmuggels beendet. Der Entwurf enthält 15 verschiedene Artikel. Auf Wunsch der spanischen Delegierten ist eine Klausel eingeschaltet worden durch die die Ueberwachung des Waffenschmuggels auf den Grenzpräsidios der Sahara Spanien überlassen wird. Als Grundlage für die Abfassung des Strafmaßes dieses Gesetzesvorschlages ist in erster Linie die englische Gesetzgebung gewählt. Der Entwurf ist sofort in Buchform gedruckt worden und wird morgen allen Delegierten zur Prüfung zugestellt werden. Montag wird er dann in der offiziellen Sitzung der Konferenz zur Vorlage gelangen. Um das Gesetz nach seiner Annahme durch die Konferenz und nach seiner Ratifikation durch die einzelnen Mächte durchführbar zu machen, wird man ihm auch in jedem der beteiligten Länder durch einen Erlaß Gesetzeskraft verleihen müssen, damit auch dort seine Bestimmungen durch die Gerichte zur Durchführung gelangen können. Es ist unrichtig, daß innerhalb der Kommission eine Spaltung entstanden sein soll. Was auch für Gerüchte von verschiedenen Seiten in Umlauf gesetzt werden, so haben doch alle Mitglieder des Komitees nicht einen Augenblick gezögert, zu zeigen, daß sie von bestem Willen besetzt sind. Es liegt auch darin nichts besonderes, daß eine so schwierige und vorsichtig zu behandelnde Frage, wie sie die Ueberwachung zur See bei der Verhinderung des Waffenschmuggels darstellt, und die auch eng mit der Polizeifrage verknüpft ist, bis nach der Beratung der wirtschaftlichen Fragen vertagt ist. Ueber die Frage

des gesetzgeberischen Reglements dürfte sich keine ernste Schwierigkeit ergeben. Dienstag wird noch keine Sitzung stattfinden, dagegen soll Mittwoch eine Sitzung abgehalten werden; wahrscheinlich wird es sich um die Maßnahmen, die zur Sebung der Zolleinnahmen getroffen werden sollen, handeln.

Algerien, 21. Januar. Der gedruckte Entwurf des Reglements für die Unterdrückung des Waffenschmuggels ist heute verteilt worden. Für die marokkanischen Delegierten ist eine arabische Uebersetzung hergestellt worden. Die Volksversammlung zur Beratung über den Entwurf tritt morgen Vormittag 10 Uhr zusammen.

Algerien, 21. Januar. Es wird angenommen, daß in der morgen Vormittag stattfindenden offiziellen Plenarsitzung der Marokko-Konferenz der Kommissionentwurf betreffend die Waffeneinfuhr glatte Erledigung findet.

Die Revolution in Rußland.

Aus Krasnojarsk, 21. Januar, wird gemeldet: Die Revolutionäre, die sich in die Gebäude der Bahnverwaltung gesammelt hatten, ergaben sich am 17. Januar nach viertägigem Widerstande; 470 von ihnen wurden verhaftet. Wie sich herausgestellt hat, sind die Eisenbahnwerkstätten verbarri-

kadert gewesen; eine große Anzahl von Gegenständen wurde fortgeschafft und zerstört. Bücher und Dokumente wurden vernichtet, Geldschränke und andere Schränke erbrochen. Die Ausbesserung dieser Beschädigungen wird zwei Wochen in Anspruch nehmen.

Das Komitee der sozialrevolutionären Partei in Moskau erließ eine Proklamation, in der die Aufforderung enthalten ist, mit Rücksicht darauf, daß der Zeitpunkt augenblicklich ungünstig für eine aggressive Handlungsweise wäre, sich am 22. Januar von jeder Kundgebung fernzuhalten.

Wie gerüchtweise aus Libau verlautet, sind ungefähr 25 Personen durch das für Kurland eingefegte Kriegsgericht wegen Blünderi, Mordtaten und Straßenraubs zum Tode verurteilt und erschossen worden.

Die Bomben.

Der B. A. A. meldet aus Petersburg: Die angebliche Fürstin Koslowka, in deren Wohnung Bomben gefunden wurden, ist die Tochter des Generalleutnants von Keller. Mit den Bomben sollte beim Wasserweihfest Generalgouverneur Dudenow, Stadthauptmann Medem und der Gouverneur getötet werden und verschiedene Regierungsgebäude zerstört werden. In Satschatinoskifloz wurden ebenfalls Bomben entdeckt.

Kamerun.



Die Kolonie Kamerun steht augenblicklich im Vordergrund des Interesses. Die dortigen Vorgänge haben die Aufmerksamkeit auf diese Kolonie gerichtet, die seit langen Jahren unter der Leitung des Gouverneurs Buttamer steht, der zur Erklärung und Begründung der letzten Vorkommnisse sich augen-

blicklich auf der Heimreise nach Berlin befindet. Hoffentlich gelingt es dem bewährten Beamten, die Vorwürfe, die sich gegen ihn erhoben, zu entkräften. Im Reichstage wurde übrigens in ernster Weise auf die Gefahren hingewiesen, die gerade diese Kolonie bedrohen.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 22. Januar 1906.

Das Krönungs- und Ordensfest

vollzog sich gestern in Berlin in den bekannten feierlichen Formen. U. a. erhielten: das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: General von Braunschweig, kommandierender General des 17. Armeekorps, Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub: General von Hugo, kommandierender General des 13. Armeekorps, Roter Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: Generalleutnant von Sennigs, Chef der Landgendarmarie, Roter Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub: Admiral von Armin, Generalleutnant von Bruns, Admiral Vueschel, Generalleutnant von Fallois, Generalleutnant von Heeringen, Generalleutnant von Brittwitz und Gaffron, Generalleutnant von Winterfeld, Kommandeur der 13. Division, Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: Generalleutnant Freiherr von Gayl, Oberquartiermeister, Kronorden 1. Klasse: Reichstagspräsident Graf Ballestrem. (Die nach Wiesbaden und Umgegend gefallenen Auszeichnungen siehe unter Lokales. D. Red.)

Verhafteter Anarchist.

In Montpellier verhaftete die Sicherheitspolizei einen Anarchisten, in welchem der Urheber des Attentats gegen den König Alfons und den Präsidenten Loubet vermutet wird. Der Verhaftete heißt Oberdy, ist 28 Jahre alt und von Beruf Zimmermann. Er leugnet entschieden, die Tat begangen zu haben.

Der französisch-venezolanische Konflikt.

Die drei französischen Kriegsschiffe, die sich gegenwärtig unweit der venezolanischen Küste befinden, sollen mit zwei weiteren französischen Kriegsschiffen vereinigt werden, sobald diese von Europa eintreffen können. Die Schwierigkeit der Lage hat sich erheblich vergrößert infolge der Meldung über die Haltung des Präsidenten Castro gegenüber dem Gesandten der Vereinigten Staaten, Russell. Wenn in dieser Haltung keine Änderung eintreten sollte würde es nach einer Meldung aus Washington möglicherweise erforderlich sein, ein amerikanisches Kriegsschiff näher an die venezolanische Küste heranziehen zu lassen, als augenblicklich beabsichtigt ist. Dem Präsidenten Castro wird von Amerika zu verstehen gegeben werden, daß es nicht geduldet werden würde, wenn er Russell in ähnlicher Weise behandelt, wie den französischen Geschäftsträger Taigny. In Frankreichs Programm ist die Forderung einer umgebenden bündigen Abbitte wegen der Behandlung Taignys vorgesehen. Die Erledigung der übrigen Beschwerden Frankreichs soll so lange vertagt werden, bis die Abbitte geleistet ist. Frankreich erblickt darin, daß Taigny die Erlaubnis verweigert wurde, wieder in La Guaira an Land zu gehen, eine frie-

gerische Handlung. Es stellt sich heraus, daß drei wichtige Instruktionen enthaltende Depeschen Taigny nicht erreicht haben. Russell ist damit beschäftigt, diese Angelegenheit, die als ernst angesehen wird, zu untersuchen. Eine am vorigen Sonntag an Russell gefandte Depesche war ihm ebenfalls, als er seine letzte Depesche nach Washington sandte, noch nicht ausgehändigt worden.

Ein Telegramm aus Willemsstad berichtet, daß Venezuela eifrig damit beschäftigt ist, Truppen in den Oasenstädten zu sammeln und auszurüsten.

Der serbische Konflikt.

Von maßgebender Seite wird gemeldet, daß die serbische Regierung auf die ihr von dem österreichisch-ungarischen Gesandten übergebene Note noch an demselben Tage folgende Antwort erteilt hat: Die Regierung lege selbst dem Abschluß eines guten Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn großes Gewicht bei. Sie lege den Vertrag mit Bulgarien, solange die Besprechungen mit Ungarn dauern, der Stupfaktina nicht vor und werde denjenigen an dem serbisch-bulgarischen Vertrag anzubringenden Abänderungen zustimmen, die sich durch die Natur des mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Handelsvertrages als erforderlich erweisen werden.

Inzwischen hat sich die Lage jedoch kompliziert. Wir erhalten folgendes Telegramm:

Belgrad, 22. Januar. Der Minister des Aeußern Antonitsch erklärte gestern abend gegenüber dem österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn von Gzilam, daß die serbische Regierung es ablehne, die von Oesterreich-Ungarn gestellten Bedingungen zu erfüllen, da sie diese mit ihrer Würde für unvereinbar hält.

Deutschland.

Berlin, 22. Januar. (Tel.) Wie das B. Z. vernimmt hat der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dr. von Mühlberg gestern sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er wird indessen die Geschäfte weiterführen bis zur Ernennung seines Nachfolgers. Als solcher gilt der jetzige Gesandte in Argentinien Legationsrat Dr. von Waldhausen, der Herr von Mühlberg bereits seit der Erkrankung des Freiherrn von Nichtofen zur Unterstützung beigegeben war. Nachfolger des letzteren wird der Hamburger Gesandte von Tschirsky.



Sturz vom Pferde. Die libländische Baroness Franische ist in einem Berliner Tatterfall vom Pferde gestürzt und schwer verletzt worden.

Millionenermächtigte. Der ehemalige Berliner Stadtrat und Stadtkämmerer Krug und seine Ehefrau haben der Stadt Berlin ihren gesamten Nachlaß im Werte von 1 1/2 Millionen vermacht, darunter das Haus Wellemeierstraße 2, das entweder Stifftungen aufnehmen oder als Wohnung für den Oberbürgermeister und andere städtische Beamte dienen soll. Von dem Ertrage und dem sonstigen Ertrage soll eine Altersversorgung anstatt oder ein Hospital für evangelische Männer, Frauen und unverheiratete Töchter errichtet werden. — Zur Errichtung eines Waisenhauses für Mädchen gebildeter Stände von 12—18 Jahren hat die verstorbene Frau Johanna Simon geb. Solinger in Berlin ein Kapital von einer Million Mark ausgesetzt.

Einwurf. Auf einem Neubau in der Rogojinstraße zu Berlin stürzte am Samstag die Giebelwand des Dachgeschosses ein und verletzte 7 Bauarbeiter, darunter einen schwer.

Schwerer Automobilunfall. In der Kantstraße in Charlottenburg stieß gestern ein Automobil infolge Platzens des Luftreifens mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Arzt Dr. Alfred Wolf und der Chauffeur Heinrich wurden aus dem Wagen geschleudert. Beide sind schwer verletzt.

Mord. Man telegraphiert uns aus Leipzig, 22. Januar: In der Vorstadt Lindenau tötete der 21 Jahre alte Arbeiter Marciniak aus Lubin in der Nacht zum Sonntag seinen Logiswirt Verno mit einem Messer. Der Täter wurde gefasst.

Der Kampf um das Grafenkind. Der sechslängenhulide Prozeß um den Grafen Josef Kwidled nähert sich nun doch allmählich seinem Ende. Dem „A. Z.“ wird gemeldet: In der Rosen Prozeßsache der Bahnwärtersfrau Cäcilie Mayer gegen Grafen Bigniew und Gräfin Isabella Kwidled wegen Herausgabe des kleinen Grafen Josef Kwidled wurde ein neuer Verhandlungstermin auf morgen anberaumt. Es sollen noch einige Zeugen vernommen werden, dann erfolgt in Oesterreich die Vernehmung mehrerer dort wohnenden Zeugen, und hierauf wird das Urteil gesprochen. Da bereits die vernommenen Hauptzeugen zugunsten der Gräfin Kwidled ausgesagt haben, wird Frau Mayer wohl mit ihrer Klage abgewiesen werden.

Raubmord. Aus Straßburg, 20. Januar, wird gemeldet: In der Nähe von Francheville wurde ein Raubmord verübt. Der aus St. Marion-Chenes gebürtige 43jährige Heizer Robert hatte in Grohmoqueure mit dem 18 Jahre alten Italiener Johann Turno gezecht und fuhr in seiner Begleitung per Automobil nach Francheville. Dort wurde Robert in der Nähe des französischen Zollamts von Turno überfallen, durch einen Steinwurf betäubt, durch Messerstiche getötet und sodann beraubt. Der Mörder wurde verhaftet und gestand seine Tat ein.

Geunakener Dampfer. Man meldet uns aus Kiel, 21. Januar: Der Dampfer „John Brinkmann“ ist infolge einer Kollision bei Kilometer 12 im Kaiser Wilhelm-Kanal gesunken. Das Vorkommen der Unfallstelle durch Dampfer ist mit Hilfe von Kanalschleppern möglich. Die Bergungsarbeiten sind im Gange.

Ungeheurer Postverwalter. Man meldet aus Hohenfeld (Hannover), 20. Januar: Seit gestern war der hiesige Postverwalter Borchers, in dessen Kasse bei einer Revision ein größerer Fehlbetrag festgestellt wurde, flüchtig. Borchers hat sich heute in Göttingen der Staatsanwaltschaft gestellt.



Aus der Umgegend.

I. Viehbruch, 21. Januar. In großer Lebensgefahr schwebte gestern ein in einem hiesigen Geschäfte bediensteter junger Mann. Derselbe hatte sich mittels Benzin die Hosen gereinigt, welche er während der Geschäftszeit trug, wogu er wohl ein ansehnliches Quantum verwendet. Als er kurz nachher in den Keller ging um dortselbst etwas zu holen, zündete der junge Mann ein Streichholz an, um ein Licht in Brand zu setzen, doch im Nu war das Benzin in der Dose entzündet und der Unvorsichtige in Flammen gehüllt. Zum Glück bemerkten die anderen Angestellten den Unfall und unterdrückten die Flammen mittels nasser Tücher und Lumpen. Der junge Mensch erlitt zum Glück keine Brandwunden, doch waren die Beinkleider, Unterhosen und Strümpfe vernichtet. — Wieder sind hier zwei Männer von einem raschen Tod betroffen worden. Eines derselben, R. Schlegel, war noch abends in verschiedenen Wirtschaften gesehen worden, am andern Morgen fand man ihn tot in seinem Bette. Der andere, J. Krämer, war mit dem Reinigen der Kattelerstraße beschäftigt, als er plötzlich tot zusammenstürzte und seiner in Amöneburg wohnenden Familie überbracht werden mußte. — Herr Polizey-Assistent Westhaus ist mit 1. April l. J. als Rechnungsführer an die Armen-Engelheim-Anstalt zu Wiesbaden berufen worden. — Da die Armen-Ruhmühle nimmere von der Stadt Wiesbaden angekauft worden ist, so werden z. B. die Kanalisierungsarbeiten von der Kattelerstraße nach dem Damm der Straße Mosbach-Wiesbaden zu fortgesetzt, so daß in Nähe der Salzbad von letztgenannter Straße bis zum Rhein in den eisernen Röhren verschwinden wird.

S. Frankenheim, 20. Januar. Gestern beendete Herr Kreisobstbaulehrer Videl seinen 10tägigen Kursus in der Unterweisung des Obst- und Weinbaues. Herr Videl hat sich durch seine klaren Vorträge und sachlichen Unterweisungen, sowie durch die unermüdlige Tätigkeit im Felde bei Schmutz und Regenstauer die höchste Anerkennung der hiesigen Landwirte erworben. Nebenerwähnt ist es nur, daß viele der Obstbaum- und Weinbergbesitzer den Demonstrationen im Felde und den Vorträgen abends nicht folgten. 15—20 der intelligentesten unserer Landwirte wohnten dem Kursus von Anfang bis zum Ende bei und werden nun durch praktische Anwendungen im Obst- und Weinbau Vorteile erzielen.

H. Weidenstadt, 20. Januar. Die beiden noch unmiündigen Kinder des H. Reisenberger von hier, der sich bekanntlich erlängt hat, wurden unter Vormundschaft gestellt. Diefelbe ist Herrn Kassierer Hilz von Wehen übertragen worden. Herr Hilz bewirkt nun bei den Liquidatoren der Raiffeisenischen Spar- und Darlehnskasse, daß dieselben die Pfändung auf so langes und totes Inventar ausgeben. Dasselbe kommt nun Donnerstag, 25. Januar, öffentlich zur Versteigerung. — Bei der heute hier abgehaltenen Holzversteigerung wurden recht hohe Preise erzielt. Es kosteten 4 Km. huchen Prügelholz 30—32 M., 100 huchen Kistwellen 18—20 M. Diese hohen Preise kommen der Gemeinde recht zu statten, zumal von der Verteilung beschloffen wurde, daß unser Ort Straßenbeleuchtung erhalten soll.



Wiesbaden, 22. Januar 1906.

Der Kampf gegen das Dreiklassen-Wahlgesetz.

Gestern Sonntag fanden in ziemlich allen Städten von der sozialdemokratischen Partei einberufene Protestversammlungen gegen das seit 57 Jahren bestehende Dreiklassen-Wahlgesetz statt.

Gegen 11 Uhr eröffnete der Einberufer, Herr Hermann, die Versammlung mit der Bitte, sich sehr ruhig zu verhalten und ebenso ruhig auseinanderzugehen.

Die Volkserziehung in Preußen und die russische Freiheitsbewegung.

Herr Müller, ein ausgezeichnete Redner, der indessen in der Hitze des Gedächtnisses mitunter etwas derb deutlich wird, leitete seinen Vortrag mit den Berliner Vorgängen im Jahre 1848 ein.

Der Herr entblöhte darauf sein Haupt. Der Proletarierdichter Ferdinand Freiligrath, so führt Herr Müller aus, hat diese Vorgänge so ergreifend in seinem Gedicht „Die Toten an die Lebenden“ der Rachwelt überliefert.

Wer seit längerer Zeit in Wiesbaden lebt, der weiß sofort, was mit der Ueberschrift gemeint ist. Mit dem Schlagwort „Der Zweite“ bezeichnet man seit langem den berühmten zweiten Maskenball im Kurhaus.

Der zweite Teil der Reise nach dem fernen Osten ist für mich, das ganze Land eine Wanderung des Wahlrechts verlangt. Ob die jetzigen Wahlrechte bestehen bleiben, ist zweifelhaft.

Wir gehen besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Redner das Gegenteil nach. Der durchschnittliche Tagelohn der Eisenbahnarbeiter betrage jetzt 2,86 Mark trotz der 892 Mill. Mark Ueberschuss.

Nicht durch Revolution soll jenes Ziel erreicht werden. Auf friedlichem, gesetzlichem Wege. Bei dieser Gelegenheit gab Herr Müller heute am Tagesschluss eine überflüssige Rede über die russische Revolution.

Die heutige Protestversammlung sieht in dem Dreiklassenwahlgesetz eine Entrechtung des arbeitenden Volkes und fordert von der Regierung, dass in der Verfassung in Aussicht gestellte Wahlgesetz, welches basiert auf dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht für alle Personen im Alter von 20 Jahren.

Der zweite Teil der Reise nach dem fernen Osten ist für mich, das ganze Land eine Wanderung des Wahlrechts verlangt. Ob die jetzigen Wahlrechte bestehen bleiben, ist zweifelhaft.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Sonntag, 20. Januar. Zum ersten Male: „Frei ist der Durch!“ Ein Studentenschauspiel in 4 Aufzügen von Paul Grabein.

Dr. phil. Paul Grabein hat sich als Verfasser der bekannten Studentenromane „Du mein Jena“, „In der Philister Land“ usw. in der Literatur gut eingeführt.

Nach dieser kleinen Abweisung zurück zu Grabeins Studentenschauspiel. Grabein hat's gut und ehrlich gemeint: er will anknüpfen gegen den äußerlichen Gesellschaftsdrill und die immerliche Hohlheit des Korpsbüchertums.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Wir sind ganz besonderem Eifer nahmen sich die Darsteller unter der ansehnlichen Spielleitung des Direktors ihrer Aufgaben an. Bornehmlich Herr Fetebrügge, der jugendliche Held, der den hohen Ehrbegriffen seiner Rolle als Opfer bestimmt scheint.

Redner des Propositoriums sagte, als die letzten Besucher vom „Speier“ endlich nach Hause zurückkehrten. „Man muß doch auch was fürs Volk tun,“ sagte uns ein Bekannter, der erst um 6 Uhr früh aufbrach, „leben Sie, ich bin halt ein Demokrat und komme nur den Puffern zuliebe.“ Um 12 Uhr fuhr ich hin, da zahl' ich Nachtgale, und um 6 Uhr fuhr ich heim, da zahl' ich wieder Nachtgale, ob ich muß oder nicht. Ja, wirklich, nur den Puffern zuliebe besuch' ich Maskenbälle!“ Sprach's und rief seinem Schützling auf dem Hof zu: „Du, Freund, zum Caféhaus!“ Wem zuliebe mag er wohl da hin fahren? ...

Ehren-Urkunden für Angestellte.

Von der Handelskammer Wiesbaden wurden im Jahre 1905 96 Ehrenurkunden an Angestellte verliehen, im Kreise Wiesbaden-Stadt 16, im Landkreis Wiesbaden 8, im Rheingaukreise 8, im Untertaunuskreise 3, und im Kreise Höchst 61.

In der Stadt Wiesbaden wurden zuerkannt Ehrenurkunden an die Herren Heinrich Scheurer, Peter Dingel, Ludwig Schalles, Carl Böhn, sämtlich 25 Jahre bei der Wiesbadener Staniol-Metallspinnfabrik A. Flach; Herrn Mechaniker August Krollmann, 25 Jahre bei der Firma C. Theodor Wagner; Herrn Braugehilfen Michael Scheiffele, 25 Jahre bei der Firma Gebrüder Esch; Herrn Profuristen Gustav Stahl, 25 Jahre bei der Firma Gebrüder Wagemann; Herrn Philipp Schäfer, 40 Jahre bei der Tonwarenfabrik J. Göppli; Herrn Tapezierer August Bedeweller, Herrn Schneider Anton Danker, beide 25 Jahre bei der Firma C. Eichelsheim; Herrn Profuristen Heinrich Freund, 25 Jahre bei der Firma Gottfried Herrmann; Herrn Heinrich Hofmann, 25 Jahre bei der Firma Walbert Gärtner; Herrn Wiegemeister Peter Rod, 25 Jahre bei der Firma Wilhelm Linnenkohl; Herrn Georg Wehner, 25 Jahre bei der Firma J. Herz; Herrn Obermeister Michael Mederer und Herrn Kaufmann Louis Schäfer, beide 25 Jahre bei der Firma A. Liebmann II.

Im Kreise Wiesbaden-Land erhielten Ehrenurkunden Herr Maschinist Georg Reulke, 25 Jahre bei der Firma Ludwig Beck & Co. in Viebrich; Herr Reinhardt Schmidt und Herr Philipp Spitz, beide 25 Jahre bei der Firma Kalle & Co., Alt-Ges. in Viebrich; Herr Vorarbeiter August Dörschel, Herr Amandus Wölter, Herr Vorarbeiter Johann Faber, sämtlich 25 Jahre bei der Firma Diederhoff & Widmann in Viebrich; Herr Obermaschinenmeister Heinrich Rüdert, 25 Jahre bei der Firma Guido Zeidler in Viebrich; Herr Karl Bierod, 25 Jahre bei der Firma Schürmann & Co. in Viebrich.

Im Rheingaukreise erhielten Ehrenurkunden Herr Bureauchef August Rothendach, 40 Jahre bei der Firma August Reuter in Radesheim; Herr Johann Kehler, 35 Jahre bei der Firma Ewald & Co. Seltellerei in Radesheim; Herr Radmeister Valentin Kaster, 25 Jahre bei der Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Beromont & Co. in Winkel; Herr Johann Kranz, 25 Jahre bei der Firma Rudolph Koepf & Co. in Dörsch; Herr Johann Kauf, 25 Jahre bei der Firma Gebr. Höhl, Ges. m. b. H. in Geisenheim; Herr Michael Brennsled, Herr Wilhelm Stuhlträger, Herr Nikolaus Nam, sämtlich 25 Jahre bei der Firma Champagnerfabrik Schloß Rheinberg, Rheinberg & Co. in Geisenheim.

Im Untertaunuskreise erhielten Ehrenurkunden Herr Formler Jakob Guth, Herr Formler Ludwig Seel, Herr Nagelmeister Leonhard Koch, sämtlich 25 Jahre bei der Firma Michelbacher Hütte A. Passavant in Michelbach.

Im Kreise Höchst erhielten Ehrenurkunden die Herren Aufseher Philipp Conrad, Aufseher Peter Hamburger, Ferdinand Reuter, Georg Eichhorn, Jakob Nikolaus, Philipp Krautwurst, Karl Walter, Andreas Schuster, Peter Raib, Aufseher Adam Richter, Ludw. Kollhaus, Werkmeister Georg Grünemaid, Peter Jakob, Aufseher Gottfried Deutscher, Michael Englert, Eduard Groth, Karl Jany, Johann Maurer, Karl Göb, sämtlich 25 Jahre bei der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron in Griesheim; Herr Carl Christ, 25 Jahre bei der Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Co. in Höchst; sowie die Herren Jakob Jörg, Wilhelm Renzer I, Ludwig Rübsamen, Heinrich Gastentensel, August Hofmann II, Karl Oeder, Heinrich Bamberger, Leonhard Schöbe, Andreas Brendel 4, Wilhelm Monshöimer, August Vollberg, Johann Bauer 4, Simon Grünwald, Andreas Engelhard II; Anton West I, Ludwig Marx II, Lorenz Flettner, Eduard Esch, Georg Katzki, Leonhard Mann II, Wilhelm Nidel I, Johann Vogel I, Johann Bender I, Heinrich Kopp I, Peter Fuchs I, Karl Grund I, Philipp Saut, August Haupt I, Philipp Daubert, Peter März 5, Jakob Wäs I, Friedrich Müller 7, Andreas Reinberger, Aufseher Heinrich Heller, Aufseher Peter Fridel, Aufseher Reinhard Koll, Aufseher Wilhelm Schaller, Aufseher Philipp Grob, Aufseher Karl Diebel, Aufseher August Ernst, sämtlich 25 Jahre bei den Farbwerken vorm. Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M.

Die Wiesbadener Kaiserfestspiele werden, entgegen der Meldung eines anderen hiesigen Blattes, in diesem Jahre ausfallen; es ist möglich, daß der Monarch im Mai einer im Repertoire feststehenden Aufführung im Wiesbadener Hoftheater beizuwohnt, allein besondere Festspiele werden nicht veranstaltet und erst im nächsten Jahre in großem Stile durch den Generalintendanten Herrn v. Hülss in Szene gesetzt werden.

Das Räumen von Wohnungen. Die neue Baupolizei-Verordnung zwingt überall ihre Härten. So sind in der letzten Zeit sehr vielen Hausbesitzern Polizeiaufgaben zugewiesen, wonach die Hausbesitzer alle im Souterrain oder 6. Gesch. vermieteten Wohnräume in der nächsten Zeit räumen lassen müssen. Nicht genug damit. Für die Ueberretung der Gesetze folgt noch eine hiesige Geldstrafe. Daß über dies Vorgehen die Betroffenen nicht sonderlich erbaunt sind, ist erklärlich. Aber auch die Mieter trifft es schwer, denn für sie ist es nicht gar so leicht, eine entsprechende Wohnung zu finden. Die Hausbesitzer machen ihrem Verlangen durch Eingaben an den Haus- und Grundbesitzerverein Luft und verlangen eine öffentliche Protestversammlung. Der Vorstand glaubte aber besser erst einen

Besprechungsabend über diese Angelegenheit einzuberufen. Dieser fand nun am Samstag abend im „Friedrichshof“ statt. In seiner Begrüßungsansprache teilte der Vorsitzende, Herr Chr. Kalkbrenner, mit, daß der Polizeipräsident Dr. Scheuch Herrn Affessor Willmes mit seiner Vertretung beauftragt habe und auch mitteilen ließ, daß er gern helfen werde, wo es wirkliche Härten zu beseitigen gebe. Der Vorstand ist der Meinung, daß gegen die Anträge, sofern sie unangelegentlich, angeknüpft werden müßten. Andererseits sei aber auch zu empfehlen, die nun einmal existierenden Gesetze zu respektieren. So z. B. wenn es sich bei den Auslagen um wirklich schlechte gesundheitswidrige Wohnungen handelt. Herr Kalkbrenner geht etwas näher auf die Auslagen ein und konstatiert, daß das 6. Gesch. eigentlich schon gegen die alte Bauordnung verstößt habe. Stattdes sind 4 Geschosse und Kellerraum oder Dachgesch. nicht aber ein sechstes — Privater Steig erzählt, daß im Dachgesch. seines Hauses zwar keine Kinder, nicht aber Dienstmädchen schlafen dürfen. Die Folge eines solchen Vorgehens sei, daß die Häuser unrentabel würden und die Besitzer schließlich dem Ruin entgegenstärkten. — Herr Architekt Huber entrollte ein geschichtliches Bild über die Entstehung der 6. Dachgeschosse. Danach wurden sie seinerzeit zwar nur als Logerräume erlaubt, aber zu Wohnzwecken stillschweigend zugelassen. — Herr Polizeipräsident Willmes erwiderte, daß mit den Auslagen, die übrigens unter Berücksichtigung der speziellen Fälle erlassen worden seien, nur solche Hausbesitzer bestraft werden sind, deren Grundstücke unter der alten Bauordnung entstanden sind und in denen entgegen dem Gesetz die Logerräume als Wohnräume vermietet wurden. Sollten wirklich einzelne Härten sich herausstellen, so würden diese selbstverständlich eingehend geprüft und evtl. Abhilfe geschaffen. — Es entspann sich nach eine längere Debatte, an der sich die Herren Anteb, Stv. Hartmann, Cramer, Stv. Kaltwasser, Stv. Heß und noch einige andere Herren beteiligten. Herr Heß bezeichnet die Verordnung als im strikten Gegensatz zu dem Wohnungsrecht stehend. Die Preise für die kleinen Wohnungen würden als ganz natürliche Folge dieser neuen Verordnung dort, wo in die Höhe schnellen, daß wir höchst ungeliebten Verhältnissen entgegengehen. Daß die Dachwohnungen so ungesund sein sollen, sei ihm bisher noch nirgends bewiesen worden. Sollte man nun der Ansicht sein, daß die Baupolizei-Ordnung den Boden für die Bodenreform-Bestrebungen, die in dem neuen Wohnungsgesetz gewiss in scharfer Weise zum Ausdruck kommen dürfte, ebenen könnte, so dürften die Herren sich da sehr geirrt haben. Die Versammlung endete schließlich nach weiterer anregender Diskussion mit der Annahme folgender Resolution: „Die am Samstag, 20. Januar, im Friedrichshof stattgehabte, zahlreich besuchte Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins bittet den Magistrat, unverzüglich Schritte zu tun, um die unnötigen Härten und Schäden, welche durch die Verfügungen der königlichen Polizeidirektion betreffend die Wohnräume der Bürgerhäuser (Hausbesitzern und Mietern) zugefügt worden sind, abzumenden.“

Deutsch-englische Beziehungen. Der Magistrat und die Handelskammer Wiesbaden haben folgenden übereinstimmenden Beschluß gefaßt und denselben dem Reichskanzler und dem Deutschen Botschafter Graf Wolff-Metternich in London mit der Bitte zur Kenntnis gebracht, den Beschluß den englischen Behörden mitzuteilen:

„Wir haben mit Bedauern die in den letzten Jahren wachsende Entfremdung zwischen England und Deutschland beobachtet. Sie hat uns um so mehr erstaunt, als in Wiesbaden, das eine große Anzahl hochgebildeter Engländer zu langjährigen Einwohnern zählt und das jährlich tausende von Engländern der gebildeten Bevölkerungsklassen als Erholungsbekanntes und Kurorte begrüßen darf, das gute Verhältnis dieser Engländer zu den Einwohnern auch nicht die leiseste Trübung erfahren hat. Dies bestärkt uns in der Meinung, daß die Forderung des guten Einvernehmens zwischen der deutschen und der englischen Nation nur auf (hier nicht begriffenen) Mißverständnissen beruht und vorübergehender Natur ist. Wir begrüßen daher mit Freuden alle Bestrebungen, welche auf eine Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der alten freundschaftlichen Beziehungen zweier so nahe verwandter Völker gerichtet sind. Wir werden fortwährend, diese Bestrebungen aufrichtig zu unterstützen in der Ueberzeugung, daß freundschaftliche Beziehungen zwischen England und Deutschland die geistigen und wirtschaftlichen Interessen beider Länder im höchsten Maße fördern und dem Wohle aller Nationen nützlich sein werden.“

Das Bestehen des Großherzogs von Luxemburg. Aus Schloß Hohenburg meldet uns ein Telegramm Intern. A. Jan.: Nach einem heute ausgegebenen ärztlichen Bericht ist der Großherzog von Luxemburg nach reichem Unwohlsein am vergangenen Montag unter Auftreten neuer Symptome erkrankt. Es trat eine allgemeine Erschwerung des Sprachvermögens und Schlafvermögens ein mit Neigung zu Schlafsucht, aber ohne Störung des Bewusstseins; dabei besteht eine allgemeine Relaxation der Körpermuskeln, jedoch keine neuerliche Lähmung. Die Herzstätigkeit hat sich etwas gebessert.

Königliche Kurgänge. Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig weilt mit seiner Gemahlin gegenwärtig hier zur Kur.

Gekörben ist hier nach kurzem Kurzaufenthalt der Pfarrer a. D. Karl Meyer aus Schreiberhau in Schlesien im Alter von 70 Jahren. Der Verstorbene war der Sohn eines Gerichtsbeamten zu Uppeln.

Ein Verleumdungsprozess größeren Umfangs wurde heute vor den Schranken des Schöffengerichts verhandelt. Der Magistrate Robert B. M. hatte Verleumdungsbeklagen gegen den hiesigen Badhausbesitzer A., dessen Ehefrau und Stieftochter, sowie gegen die Rentiere Witwe H. und deren Tochter angehängt. Verleumdungen schwerer Art wurden den Angeklagten allerdings nicht zur Last gelegt. Der Hauptangeklagte A. verteidigte sich in einer längeren Rede. Viele gewichtige Gegenanmeldungen wurden eingebracht. Da von beiden Parteien nicht zur Sache Gehöriges erwähnt wurde, schritt das Gericht durch Beschluß in der Verhandlung weiter, so daß nun die anderen Angeklagten verhandelt wurden. Auch diese stellten Gegenklagen, worauf eine Pause von 10 Minuten eintrat. Nach Wiederbeginn der Verhandlung beantragte der Beklagte Badhausbesitzer A. die Einziehung gewisser Akten bzw. die Labung weiterer Zeugen. Durch Gerichtsbeschluß wurde die Labung neuer Zeugen sowie Einziehung der Gerichtsakten angeordnet und die Verhandlung auf Mittwoch, den 24. d. M., 10 Uhr, vertagt. In diesem Termin soll mit der Vernehmung der Zeugen begonnen werden. Der dicht besetzte Zuschauerraum beweist das Interesse, welches das Publikum diesem Prozesse entgegenbringt.

Der erste Walhalla-Maskenball. Das wird nun einmal eine ewig alte Geschichte bleiben: dem ersten Maskenball fehlt stets die Anziehungskraft. Beim Kurhaus war dies der Fall und gestern in der „Walhalla“ war's nicht viel anders. Aller Anfang ist eben schwer. Da aber nun angefangen werden muß, so rechnet man schlimmstenfalls auch mit dem vermaledeiten ersten. Immerhin konnte man gestern abend viele verlarvte nette Schönen und ebenso viele flotte Tänzerinnen im Theaterloale der „Walhalla“ erblicken, die sich fortgesetzt lustig im Balzerkreis herumdrehten. Natürlich konnte er wieder nicht den Moment erwarten, wo er entweder freudevoll oder weniger freudevoll enttäuscht seine „Zukunftige“ in wahrer Gestalt kennen lernen sollte, wie gesagt, allerlei Maskierungen und mitunter ganz originelle. Die Direktion hatte, wie üblich, für die schönsten Masken wertvolle Preise gestiftet, so z. B. eine Standuhr, Wüste und Käfen, silberne Fuchschale und noch anderes. Aber, wie bemerkt, die wirklich richtige Maskenballstimmung war noch zu vermissen. Samstag zur ersten Redoute wird sie dafür sicher in doppeltem Maße vorhanden sein.

Beim Krönungs- und Ordensfest in Berlin erhielten von Wiesbaden und Umgegend folgende Personen Auszeichnungen: den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eisenknoten unser früherer Regierungspräsident heutige Oberpräsident der Provinz Hannover Dr. Wenzel, Ferner den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife A. M. A. V. D. O. R. O. W. S. K. Hauptmann an der Unteroffizierschule in Viebrich und Stationsvorsteher I. M. in Niederlahnstein Fromme. Den Kgl. Kronenorden 4. Kl. Konzertmeister Kammermusiker Brückner in Wiesbaden und Bahnmeister Hagenow in Draubach. Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten Eisenbahnrangiermeister Ehlig in Limburg, Eisenbahnwagenmeister Prekel in Esch, Hofen bei Limburg und Hauptkassierer Morz in Wiesbaden.

Erhänt hat sich vergangene Nacht in seiner Wohnung in der Ludwigstraße ein hiesiger Schuhmacher. Schlechter Geschäftsgang wird als das Motiv zur Tat angegeben. Der Lebensmüde war verheiratet und hinterläßt zwei Kinder im Alter von 3 und 1/2 Jahr.

Beschlagnahmen wurden mehrere sozialdemokratische Flugblätter, u. a. ein solches, das zum Kampf gegen das Dreiklassenwahlrecht aufrief.

Chumackung. Gestern vormittag 11 1/2 Uhr wurde die Sanitätswache nach der Kirche gerufen, wo ein älterer Mann ohnmächtig geworden war. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Deutschland und England. Denjenigen, welche sich den Sympathie-Ausgebungen für Deutschland und England durch Unterschrift anzuschließen wünschen, ist Gelegenheit geboten, im Kurhause aufliegende Listen zu unterzeichnen oder ihre Ueberstimmung durch Postkarte oder Brief an A. Domeier, Poststraße 15, hier, ein Mitglied der Londoner Handelskammer, zu übersenden.

Feiner Brand. Im Hause Bleichstraße Ecke Bismardring entstand Samstag abend gegen 7 Uhr im Keller ein kleines Feuer. Es waren dort Kisten in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte den kleinen Brand bald gelöscht.

Altau dienstfrig. Ein überreifer junger Unteroffizier des Füsilierregiments v. Gersdorff Nr. 80 stand am Samstag in Frankfurt vor dem Kriegsgericht der 21. Division unter der Anklage der Mißhandlung Untergebener. Er heißt Ewald Liesberg, stammt aus Schwelm in Westfalen, ist 1901 freiwillig eingetretet und im Dezember 1904 bei der 6. Kompanie Unteroffizier geworden. Im letzten Herbst bekam er eine Rekrutenkorporalschaft und darunter den Gottlieb Wandtmüller, einen etwas schwerfälligen und, wie seine Kameraden sagen, dickfelligen Mann. Nun war auf den 14. Dezember Stiefelapokalypse angesetzt und der Füsilier hatte sich keinen Reparaturzeit für seine zerkrüppelten Stiefel geben lassen. Aus Mangel darüber packte ihn der Unteroffizier, schüttelte ihn und ließ ihn in der Kniebeuge Gewehr „pumpen“. Später sollten die Kameraden ungeschicklich, um Griffe zu haben. H. hatte schlecht untergeschaltet, so daß die Koppel aufging. Da warf ihm der Unteroffizier das Lederzeug gegen den Leib, so daß das Seitengewehr des Füsiliers aus der Scheide, um zu sehen, ob es gereinigt sei, und weil es schmutzig war, führte er damit einen Stoß gegen den Rekruten. Dieser fuhr zurück, aber die Spitze des scharfen Seitengewehrs durchbohrte noch die Uniform und verursachte eine leichte Hautwunde. Damit nicht genug, gab ihm der Unteroffizier auch noch einen Schlag mit dem Schürhaken und ließ ihn noch einmal Gewehr strecken. Das Letztere war die Annäherung einer Strafgewalt; dazu kam eine Mißhandlung unter rechtswidrigem Gebrauch der Waffe und vorchriftswidriger Behandlung eines Untergebenen. Mit Rücksicht auf die gute Führung und bisherige Unbestraftheit des Unteroffiziers beantragte der Vertreter der Anklage zwei Monate und zehn Tage Gefängnis. Das Gericht ging aber über diesen Antrag hinaus und erkannte auf drei Monate, jedoch ohne Verlust der Treuen.

Messerhelben. Eine Schar junger Burtschen, die den Sonntag zu einem zu reichlichen Alkoholgenuss verwendet hatten, gerieten gestern abend in Viebrich in der Nähe der Farnerspalastelle in ein Handgemenge, bei dem auch das Messer wieder seine Rolle spielte. Die Begleitertinnen der Burtschen vertrieben den wüsten Lärm durch ihr Hüpfegedre, durch welches endlich ein Schutzmännchen herbeigeloht wurde, bei dessen Anblick der Hauptteil der Schar in eine nahegelegene Wirtschaft flüchtete. Der Gestockene, der diesem Beispiel folgen wollte, wurde jedoch von dem Polizisten davon zurückgehalten und gezwungen, mit seiner Schönen den Heimweg anzutreten. Reichlicher Bluterguß kennzeichnete die Stichwunde, die zum Glück nicht erheblicher Natur war. Die Person des Täters ließ sich nicht ermitteln.

Gründung eines neuen Vereins. Die bedeutende Entwicklung des Handels und der Industrie in Wiesbaden und Umgegend hat die Bildung einer Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Interessen der Kaufleute und Industriellen wünschenswert und notwendig gemacht. Von diesem Gedanken geleitet, hat eine von einer großen Anzahl Firmeninhabern besuchte Versammlung am 5. Dezember v. J. beschlossen, einen Verein mit diesen Zwecken und Zielen ins Leben zu rufen. Ein aus 15 Herren bestehender Ausschuß wurde gewählt und mit der Abfassung der Statuten und den vorbereitenden Arbeiten beauftragt. Nachdem nun diese Vorarbeiten beendet sind, findet zur Gründung dieses Vereins nächsten Donnerstag, 23. Jan., im Gartenloale des Schützenhofes, abends 8 1/2 Uhr, eine Zusammenkunft mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung der Statuten; Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.

Wegen Raummangels mühten die Berichte über die Damenführung des Metmel-Turnvereins, Vortrag des Volkshilfsvereins und Schauturnen des Männerturnvereins für morgen zurückgestellt werden.

Feuerbestattung. Im letzten Quartal 1905 wurden im Reinger Krematorium 51 Leichen eingeschert. Von diesen waren 24 aus Wiesbaden, 6 aus Mainz, 2 aus Biebrich, 2 aus Eltville und je eine aus Augsburg, Breitenheim, Krefeld, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Georgenborn, 8 Gräbenhage in Holland, Heesum i. Holl., Hogen i. B., Ibar, Kottheim, Langenschwalbach, Langenlonsheim, Madenheim, Deßlich und Rüdesheim. Unter den eingescherten Personen waren 35 Männer, 15 Frauen und 1 Kind. Der Religion nach waren 30 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 1 freikirchlich, 4 israelitisch, 1 Dissident. Die Gesamtzahl der Einschierungen im Jahre 1905 betrug 194 gegen 166 im Vorjahre.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
 Voraussichtliche Wetterung
 für Dienstag, den 23. Januar 1906.
 Vorwiegend wolkig und vielfach windig, noch etwas kälter, Niederschläge (vorwiegend Schnee).

Genauer durch die Weilburger Wetterarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mainkinderstraße 8, täglich angehängt werden.



Letzte Telegramme

Des Bestehens des Großherzogs von Luxemburg.
 München, 22. Januar. Ein Privattelegramm aus München meldet: Der Krankheitszustand des Großherzogs ist sehr ernst. Das Bewußtsein ist erhalten, aber es besteht große Neigung zu Soporulenz. Der Kammerherr Freiherr von Lieber und der Generalsekretär Graf Filler wurden an das Krankenlager berufen.

Die militärischen Maßnahmen in Berlin.
 Berlin, 22. Januar. Die gestrigen militärischen Maßnahmen lagen in den Händen des Gouverneurs von Berlin, Generalfeldmarschall von Schinke. Sie sind getroffen worden, wie der L.-A. von autoritativer Seite hört, nicht in der Annahme, daß es zu Ausschreitungen kommen werde, sondern vielmehr um die Gemüter zu beruhigen, die durch die überflüssigen Marmgerüchte unruhig geworden waren und andererseits jene Elemente zu warnen, die mit der Ardeiterchaft nichts gemein haben, aber erfahrungsgemäß Anlässe, wie die gestrigen, zu Ausschreitungen zu benutzen.

Der venezolanische Konflikt.
 Paris, 22. Januar. Nach hier eingegangenen Meldungen sind bereits in allen venezolanischen Hafenstädten starke Besatzungen eingerückt. In La Guayra traf Castro Vorsorge, um die Annäherung französischer Kriegsschiffe zu verhindern. Man glaubt, daß der französische Admiral Laperyere beauftragt ist, mit seinem Geschwader von Trinidad aus sich der venezolanischen Küste zu nähern. Die Stimmung der Ausländer in Caracas ist infolge der von Castro inspirierten Gehartikel keineswegs zurecht. Der französische Geschäftsträger Taigny wird am 25. ds. nach Washington abreisen.

Die Marokkonferenz.
 Paris, 22. Januar. Dem Korrespondenten des „Matin“ in Algier erklärte der Herzog von Anadobar, der Pessimismus über den voraussichtlichen Ausgang der Konferenz sei unberechtigt. Der Herzog versicherte, daß die Ansicht der teilnehmenden Diplomaten noch dieselbe sei, wie zu Beginn der Konferenz. Der einzige Unterschied bestehe darin, daß trotz der günstigen Situation eine große Nervosität herrsche wegen der Veratung der wichtigeren Fragen. Was die Steuerfrage betrifft, so werde die Konferenz hierbei dieselbe Prozedur verfolgen, wie bei der Veratung des Waffenschmuggels.

Ein stimmiges Urteil.
Eisentropen
 das beste
 fürs Blut und schwache Nerven.

Dr. med. H. Bonn schreibt z. B.: Eisentropen verordne ich fast täglich, ich schätze es als bei weitem angenehmstes und wirksamstes Präparat bei anämischen (Blutarmut) nervösen und Schwächezuständen.
 Dr. med. v. D., Chicago: Es gibt viele ähnliche Präparate, aber kein einziges kann mit Eisentropen den Vergleich aushalten.
 Zahlreiche anerkennende, glänzende ärztliche Zuschriften sind und gelangen. Fordern Sie umsonst und portofrei unter Angabe dieser Zeitung ausführliche Broschüre über großartige Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisentropen von Tripponwerke, Währheim-Wein, Nr. 31. Eisentropen ist erhältlich in Apotheken.
 1854/506



GERICHTSSAAL

Sirakammer-Sitzung vom 22. Januar 1906

Althändler als Dieb.

Im November v. J. war der Tagelöhner Otto Berger von der hiesigen Strafkammer zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war angeklagt, verschiedene größere Blei-, Zink- und Messingdiebstähle gemeinschaftlich mit dem Spengler Wilhelm Klein verübt zu haben. Eine Spezialität der Angeklagten war das Abreißen von Klotzleitungsrohren. Derartige Diebstähle waren im Juli v. J. vom Kassauischen Hefenteller, vom Rettungshaus, von einem Neubau in der Platterstraße und noch verschiedenen anderen Häusern bei der Polizei angemeldet worden. Nach dieser Bekanntgabe ging den hiesigen Althändlern eine Warnung vor Ankauf von Zink und Blei durch die Kriminalpolizei zu. Einige Tage später wurde eine Revision bei den Althändlern abgehalten, wobei viele Beschlagnahmungen gemacht wurden. Heute waren die betreffenden Althändler angeklagt, sich der Hehlerei schuldig gemacht zu haben. Auf der Anklagebank saßen die Witwe Katharina Markloff, die Althändler Gauer und dessen Sohn, Lützenbach und dessen Ehefrau, Frau Jäger und Frau Albrecht, alle von hier. Neben der Anklage der Hehlerei wurde den Beschuldigten noch zur Last gelegt, keine Bücher geführt zu haben; es war daher nicht zu ersehen, woher die gestohlenen Sachen gekommen waren. Die wegen des Diebstahls Verurteilten gaben allerdings die Stellen an, wo sie ihre gestohlenen Sachen abgesetzt hatten. Der Staatsanwalt hielt sämtliche Angeklagte für schuldig. Er beantragte gegen die Angeklagte Markloff 7 Monate Gefängnis und eine Woche Haft, gegen die Angeklagten Ehefrauen Lützenbach, Jäger und Albrecht eine Gefängnisstrafe von je 3 Monaten und wegen Nichtführung der Bücher je eine Woche Haft, gegen Heinrich Gauer 2 Monate Gefängnis und gegen die Uebriegen eine Haftstrafe von 1 Woche. Das Gericht erkannte gegen die Witwe Markloff wegen Hehlerei auf eine Geldstrafe von 50 M., gegen Gauer und Jäger auf je eine Geldstrafe von 10 M. Die Uebriegen wurden freigesprochen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöpping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Köstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Für Hals- u. Lungenleidende von höchster Wichtigkeit!

Die Firma Brochhaus & Co. in Berlin-Dalensee offeriert alles Hals-, Brust- oder Lungenleidenden in Wiesbaden und Umgegend ein tausendfach bewährtes Mittel zur Probe völlig kostenlos.

Tausendfach Patienten haben in einem Zeitraum von knapp 3 Jahren aus freiem Entzweck — in mühsamer bequemer Weise — der Firma Brochhaus & Co. in Berlin-Dalensee mitgeteilt, daß ihr einziges und billiges Mittel, welches nur aus den Wurzeln und Säften der Galeopsis chrolonea hergestellt wird, vortrefflich wirkt habe. In zahlreichen Fällen war der Erfolg geradezu verblüffend und übertraf sogar die höchsten Erwartungen.

Wenn tausendfach Menschen aus eigenem Entzweck, geleitet lediglich von dem Gefühl der Freude über den geliebten Erfolg, die Vortrefflichkeit eines Mittels bezeugen, so dürfte damit der Beweis für dessen Güte vollst. erbracht sein. Trotzdem wünscht die obgenannte Firma, daß jeder Patient sich selbst davon überzeugen möge, ob das Mittel, das ihm von so vielen Leuten gepriesene Lob auch wirklich verdient und ladet sie daher zu einem kostenlosen Besuche ein. Sie liefert jedem eine kostenlose Probe an, der seine Adresse einschickt und seinem Brief 20 Pfg. für Porto z. beifügt. Die Zusendung erfolgt a. s. o. am schnellsten franco. Jeder Probe wird ebensol. unentgeltlich die umfangreiche mit dem Kreisphysikus a. D. Dr. med. H. Kühner in Coburg herausgegebene Broschüre „Probe-Vorsicht für Lungenleidende“ beigelegt, in der zahlreiche notariell beglaubigte Heilberichte abgedruckt sind.

Wäge jeder, der an einem chronischen Katarrh, altem Husten, chron. Keuchhusten, Verstopfung, Asthma, chron. Bronchitis, Lungenentzündung erkrankt ist, in seinem eigenen Interesse von diesem Mittel Gebrauch zu machen! Er wird einen kleinen Versuch, der ihm dazu noch kostenlos angeboten wird, nie bereuen.
 1633

Tel. **Conrad H. Schiffer**, 6093
 3046 Hofphotograph, jetzt Taunusstr. 42.



Ich, Frau Mehl erkläre, daß das von mir selbst erfundene **„Fortschritt“** das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste Haar der Welt erzielt. Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.
 1775
 NB. Frau Mehl sucht drei bessere Geschäfte in Wiesbaden, die den Kleinvorkauf ihres weltberühmten Haarwuchsmittels übernehmen wollen. Offerten an Frau Mehl, Währhansen.

Codes-Anzeige.
 Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber weiser Sohn und Bruder,
Arthur Weldner,
 Buchbinder,
 nach kurzer Leiden im 21. Lebensjahre samt dem Herrn erkrankten ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Weldner, Bülowstraße 4.
 Wiesbaden, den 21. Januar 1906.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 564

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,
 Telefon 411. 22 Sawalbacherstr. 22.
 Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Erzeugen, sowie complete Ausstattungen zu recht billigen Preisen. Transport mit eigenem Leichenwagen.
 9707

Trauerdrucksachen
 Alle
 Manufakturstrasse 8
 liefert in Karzelet und zu soliden Preisen
 Wiesbadener General-Anzeiger.
 Tel. 199.

Umzüge
 per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Baden u. Glas und Porzellan besorgt mit Garantie
Philipp Rinn,
 Weichstr. 7, Erb. 5619

Wiesbadener Fleisch-Konsum, Bleichstr. 27
 Prima Rindfleisch, per Pfd. 50 Pfg. 5616

1 Mark
Bienenhonig
 per Pfund ohne Glas garantiert rein.
 Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meiner Stände, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Erzeugnisse genau gestattet.
Carl Praetorius,
 Telefon 3205 nur Walsmühlstraße 46 Telefon 3253

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehranstalt.
 nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.
 Unterrichts-Institut I. Ranges für Damen und Herren in
 Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Buchhalterei, Stenographie, Maschinenschreiben.
 Sonderunterricht in Schönschreiben nach eigener, jahrelang bewährter Methode.
 Tag- und Abendkurse. 1460
 Prospekte kostenfrei.

Israelitische Kultussteuer.
 Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1905/06:
 20.-30. Januar cr., vormittags 8 1/2.—11 Uhr.
 Israelitische Kultuskasse.
 494

Billig!

Großer Massenfang Seefische.

Billig!

Cablinu, ganze Fische 20 Pf., im Ausschnitt 25 Pf.,
 Seelachs 20 Pf., im Ausschnitt 25 Pf.,
 allergrößte Schellfische 20—25 Pf.
 sind heute eingetroffen in
J. J. Höss Fischhalle,
 am Markt.

2 Lehrmädchen

für ein Biscuiterie und Ubrei-
 Geschäft geg. sofortige Vergütung
 ab März für die Bäckmeisterin
 gesucht. Off. bis zum 28. Febr.
 unter N. 5608 an die Exped.
 d. Bl. 5608

Ein Knacht ges. Vereinsstr. 7
 bei Gühnsdorf. 5607

Wasser Junge in die Lehre ges.
 R. Feh. Tapezierer und
 Dekorateur, Selmannstr. 51. 5603

Angehend. Nähmädchen

sucht für nachmittags
 5641 Wauergasse 8, Geb. 1.

Gehring vom Lande zu Dien
 ges. Koh u. Bohn. im Hause.
 Louis Schüler, Kolonialwarenhdl.,
 5620 Selmannstr. 12.

Gasthaus zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11.
 Heute Dienstag Abend:
Metzelsuppe,
 Karl Klöcker, 5646

wegen freundlichkeit einladet

Am **Wittwoch**, den 24. d. Mts., nachmittags
 3 Uhr, werden in dem städtischen Pfandlokal
verschiedene Möbel
 öffentlich versteigert. 5649

Hartwig, Vollziehungs-Beamter.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Januar cr., mittags 12 Uhr,
 versteigere ich im Pfandlokal, Kirchgasse 23:

3 Büffets, 2 Ladenschränke, 1 Kleiderschrank, 1 Bücher-
 schrank, 1 Spiegel, 2 Spiegel, 1 Chaiselongue,
 4 Sofas, 2 Vertikows, 3 Schreibtische, 2 Teppiche,
 1 Konsolentisch, 1 Gasbadofen, 1 Theke, 1 große Zug-
 lampen, 1 Vestier, 1 Bidewanne, 1 Schneidmaschine,
 2 Federrollen, 1 Wagen, 1 Schwein, 5 Hühner,
 1 Hahn, 1 Standuhr

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 5661
 Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Drantsstr. 2, Part., erh. reinf.
 Ark. Koh u. Vogt. 5617

Selmannstr. 27, Gld. 1. St.,
 erh. jg. Mann oder Mädchen
 schönes Logis. 5637

Selmannstr. 27, 1. Zimmer,
 Küche u. Keller p. 1. April
 zu verm. 5631

Philippstr. 7, Hochb., möbl.
 Zimmer mit Küche f. 18 M.
 monat. auf 1. Febr. zu verm. 5628

Wauergasse 22, 2. L., erh. möbl.
 Zimmer mit 2 Betten zu
 vermieten. 5660

Friedrichstr. 14, Gld. 1. St. 1.,
 sch. Schlafzelle zu verm. 5659

Schwarzenstr. 16, teile Werkz.
 mit oder ohne Lagerraum u.
 3-Zimmerwohnung zu verm. Rab.
 1. 5656

Waldenstr. 8, 2., 6-Zimmer-
 wohn. u. reichl. Zubeh. für
 1. April od. euent. früh wegzu-
 gehen preisw. zu vermieten. Rab.
 2. St. 5655

3 Zimmer nebst Zubeh. (Sonn-
 teile) auf 1. April bis 1. Okt.
 Rab. Weststr. 31, 1. l. 5652

1 Zimmer nebst Küche p. 1. April
 zu vermieten. Rab. Weststr. 31,
 1. links. 5651

Waldenstr. 25, erh., 1 kleine
 Dachwohn., 1 Zimmer und
 Küche, auf sof. oder später zu verm.
 Rab. im Laden. 5639

Zwei ann. reinliche Kabinen evd.
 3 Schlafzelle. 5649

Waldenstr. 26, Part. 1., erh.
 möbl. Zimmer billig zu
 vermieten. 5648

Sonnenberg, Wiesbadenstr.
 30, 2 Zimmer u. 3 Kabinen,
 eignen sich für kleinere Gasterei,
 Bische direkt anleg., auf 1. April
 zu vermieten. 1833

Waldenstr. 3, Kaden zu verm.
 Rab. bei Fischer. 5662

Waldenstr. 3, Frontstr. u. Wand-
 str. Wohnung, je 2 Zimmer u.
 Küche, zu vermieten. 5638

Rab. bei Fischer. 5638

Waldenstr. 3, 6-8-Zimmerwohn-
 für Pensionzwecke geeignet,
 zu vermieten. 5657

Näheres bei Fischer.

Raiser Friedrichstr. 3, Part.
 u. 3. Etz., 6 Zimmer, Küche,
 Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl.
 Zubeh. auf 1. April sehr preisw.
 zu vermieten. 5654

Ein möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension zu verm.
 5638 Schwalbacherstr. 53, 2. r.

Waldenstr. 15, Südfenster, vis-à-
 vis Adolfsallee, ist die Part.-
 Wohnung, bestehend aus 4 Zim.
 nebst reichl. Zubeh., auf 1. April
 zu verm. Angest. von 11-1 und
 4-5 Uhr. Rab bei 1. St. 5635

Sonnenberg, Gartenstr. 4a,
 1 schöne Frontwohnung
 per sofort oder 1. April 1906 bis
 zu vermieten. 1831

Ein möbl. Zimmer mit sep. Ang.
 mit 2 Betten sofort zu verm.
 5634 Schwalbacherstr. 65, 3.

Waldenstr. 67, hübsche Wohn-
 von 6 Zim. und Kuchensch.
 2. Etz. per 1. April, ev. früher zu
 verm. Rab. 1. St. 5633

Waldenstr. 14, 1., sch. 4-Zim.-
 wohn. mit Balkon u. Zubeh.
 auf 1. April zu verm. Rab.
 im Laden. 5613

Waldenstr. 3, 1., 2. und 3. St.,
 4-Zimmer-Wohnung zu ver-
 mieten. 5614

Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 25. Januar d. Js., nach-
 mittags**, soll in dem Walddistrikt „Nauroder Wald“ auf
 dem Wege nach dem Waldhänschen das nachfolgend
 bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 6 Eichen Stämme, 0,27—0,35 Zentim. Durchmesser,
2. 1 Erle-Stamm, 0,30 Zentim. Durchmesser,
3. 11 Rutz. Eichen-Scheit und Prügel, 2,20 Meter
lang, für Gartenposten geeignet,
4. 5 Rutz. eich. Holscheit,
5. 5 Prügel,
6. 645 eichene Wellen,
7. 6 Rutz. buchen Scheit und Prügel,
8. 2 Rutz. Kirschenbaum,
9. 1 Rutz. Aspen,
10. 1 Rutz. Birken,
11. 2 Rutz. Erlen,
12. 200 buch. Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September 1906.
 Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr vor dem Restaurant
 Waldhänschen.
 Wiesbaden, den 22. Januar 1906.
 5630 **Der Magistrat.**

Heute Dienstag,

den 23. cr. und die folgenden Tage, jeweils vor-
 mittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt die
 Firma **Bina Baer** nachverzeichnete Waren in ihrem seit-
 herigen Geschäftsflokal,
25 Langgasse 25,
 freiwillig meistbietend gegen bare Zahlung versteigern.
 Zum Ausgelo kommen:

Garnierte und ungarnierte Filz- und Strohhüte,
 Federn und Fantasiefedern, Blumen, Sammet und
 Seide, Spitzen, Bänder, Stroh- und Perlbordern,
 Morgenhauben, Halsfächer, Balltücher, Pompadours,
 Pelze, Haas und dergl. mehr.

Die **Nickel-Erkereinrichtung mit Glas-
 platten** und eine kleine Theke kommen am
 Mittwoch um 12 Uhr zum Ausgelo.

Ludwig Marx.
 Inkassator und Taxator.
 Bureau: Kirchgasse 8.
 5643 Telefon 3670.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will,
 lese Buch „Lieder die Ehe“, wo zu
 viel „Kinderlegen“. 1 1/2 M. Nach-
 nahme. Siehe Verlag Dr. 29,
 Hamburg. 1889

Verloren

ein **Permelin-Box** am letzten
 Freitag, den 19. d. Mts., auf dem
 Wege Sonnenbergstr. — Kaufmann
 — Wilhelmstr.
 Abzugeben gegen gute Be-
 zahlung „Hotel Wiener“,
 Sonnenbergstr. 5657

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse

kauf

Frau G. Horn aus Rdn nur
Wittwoch, den 24. Januar,
 in Wiesbaden, „Hotel Hamborn“,
 Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer
 Nr. 2. 5633

Gewerbe-
Akademie Friedberg
 bei Frankfurt a. M.
 Polytechnisches Institut
 für Maschinen-, Elektro- u. Bau-
 ingenieurwesen, sowie für Architekten

Bekanntmachung.

**Montag, den 29. Januar d. Js., vor-
 mittags**, soll in dem Walddistrikt „D. Waldholz 8“ das
 nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich
 meistbietend versteigert werden:

- 1 3 Eichen Stämme, 29—36 Zentim. Durchmesser
und Inhalt 0,61—0,71,
- 2 7 Tannen-Stämmchen,
- 3 11 tannene Stangen 1. Klasse,
- 4 28 " " 2. "
- 5 25 " " 3. "
- 6 30 " " 4. "
- 7 28 Rutz. **buchenes Knigheit**,
- 8 461 " **buchenes Scheitholz**,
- 9 83 " **buchenes Prügelholz**,
- 10 4505 **buchene Wellen**,
- 11 2 Rutz. eich. Scheitholz.

Kreditbewilligung bis 1. September 1906.
 Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Neroberg-
 Restaurant.
 Wiesbaden, den 22. Januar 1906.
 5629 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das am 15. Januar d. Js. im Distrikt „Pfla-
 born“ ersteigerte Holz wird vom 24. dieses Monats ab zur
 Abfuhr hiermit **überwiesen**.
 Wiesbaden, den 22. Januar 1906
 5628 **Der Magistrat.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Januar 1906.

Geborene: Am 15. Januar dem Inhaber einer Draht-
 flechtere Wendlin Hed e. L., Mina Emilie Elise. — Am 15.
 Januar dem Geflügelmeher Georg Werner e. L., Elise
 Wilhelmine Frieda. — Am 19. Januar dem Zschneider
 Wilhelm Haupt e. L., Susanna Rizzi Relli. — Am 16. Ja-
 nuar dem Buchhalter Robert Kreyman e. L., Elfriede. —
 Am 18. Januar dem Herrschneidermeister Heinrich Gabriel
 e. L., Martha Luise. — Am 22. Januar dem Bahnarbeiter
 Andreas Albert e. L., Johann Lorenz Albert. — Am 16.
 Januar dem Mechaniker Karl Weimer e. L., Irma Wilhel-
 mine Therese. — Am 21. Januar dem Kaufmann Friedrich
 Soehnel aus Schierstein e. L. — Am 21. Januar dem
 Mechaniker Ferdinand Beder e. L., Ferdinand Walter. —
 Am 18. Januar dem Verwalter Heinrich Schröder e. L., Ma-
 ria Elisabeth. — Am 16. Januar dem Bauarbeiter Johann
 Förbach e. L., Amanda Klara. — Am 20. Januar dem
 Streckenarbeiter Johann Arams e. L., Nenni Auguste Elsa
 Betty. — Am 19. Januar dem Postboten Adolf Gath e. L.,
 Klara Frieda Rina.

Aufgeborene: Radierer Heinrich Wahl hier mit
 Karoline Elise Höres in Helsenheim. — Josef Pfehler,
 Grundarbeiter, hier mit der Witwe Wilhelmine Kriebel geb.
 Gotthardt hier — Meyger Hugo Kehler hier mit Emma
 Kahn in Vischofsheim. — Kaufmann August Spiegel in
 Frankfurt a. M. mit Verta Müller hier. — Herrschneider
 Martin Hinz hier mit Katharine Ristner hier. — Haupt-
 mann und Batterieführer Karl Bischoff in Glogau mit der
 Witwe Klara Reichmann geb. Jönen hier.

Gestorbene: 20. Januar Tapezierermeister Karl
 Otto, 75 J. — 20. Januar Karl, S. des Kaufmanns Karl
 Bender, 1 M. 20. Januar Helmut, S. des Pfarrers Rudolf
 Rahmann aus Oestrich, 2 J. — 20. Januar Marie geb. Jech.
 Witwe des Wagners Heinrich Lutz, 66 J. — 20. Januar Elise
 geb. Grob, Ehefrau des Maurers Johann Müller, 40 J. —
 20. Januar Pfarrer a. D. Karl Meyer aus Schreiberhan, 70
 J. — 21. Januar Buchbindergehilfe Arthur Weicher, 21 J. —
 21. Januar Margarete geb. Schall, Witwe des Jagdauf-
 sehers Josef Pauli, 83 J. — 21. Januar Anna geb. Schäfer,
 Witwe des Landmanns Paul Genolf, 76 J.
 Königlich Preussisches Standesamt.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16.
 Allabendlich:

Martha Bellverte

mit ihren Bären.

„Der Staatsanwalt“

Rezitation von 5622

Karl Heinzius

und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das Ausfahren von Waggons, sowie anderer
 Lastfahrten jeder Art 4326

Karl Güttler,

Dohheimerstraße 103. Telefon 508.
 Auch sind dajelbst Lagerräume, Keller u. Werk-
 stätten zu vermieten.

Masken-Verleihanstalt.

Elegante schw. Dominos mit chier Güten, sowie
 französische Pantofle-Kostüme zu verleiher. 5616

Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Mellin's

Nahrung

für Kinder, Kranke, Genessende.
 In mit Wasser verdünnter
 Kuhmilch bester Krass für

Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen
 aus Allerhöchsten Kreisen.
 Zu haben in Apotheken, Dro-
 gerien etc. Proben und Bro-
 schüren durch das
 General-Depot 4, Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
 Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Ein junger, kräftiger
Hausbursche gesucht.
 Näheres bei Doy, 5606
 Kantons Reubankhof-Ed.

Junge Frau sucht für morgens
 einige Stunden Beschäftigung.
 Zu erf. Wehlfendstr. 1, 1. 5650

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester Dienstag, den 23. Januar 1906.

- Nachmittags 4 Uhr: unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI. 1. Overture „Un songe sur le Wolga“ A. Arensky. 2. Fantasia aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart-Schreiner. 3. Allegro appassionato op. 27 E. Lalo. 4. Overture zu „Rienzi“ R. Wagner. 5. „Nur wer die Sehnsucht kennt“, Lied P. Tschaikowsky. 6. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 J. Brahms. 7. Eternelle ivresse, Valse des fiancés L. Ganne. 8. Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod.

Mittwoch, den 24. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Dritte Quartett-Soirée

Mozart-Feier

des Kurorchesters-Quartetts

der Herren: Kapellmeister Hermann Irmer (1. Violine), Adolf Möbius (2. Violine), Theodor Schäfer (2. Violine), Wilhelm Sadony (1. Viola), Max Schildbach (Violoncell), unter Mitwirkung des Herrn Heinrich Spangenberg, Direktor d. Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik (Klavier).

PROGRAMM:

- 1. Trio für Klavier, Violine und Viola in Es-dur. 2. Quintett für 2 Violinen, 2 Violas und Violoncell in C-dur. 3. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell in Es-dur.

Numerierter Platz: 1 Mark.

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder Tageskarten zu 1 Mark. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzulegen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 23. Januar 1906

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romische Oper in 4 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von G. S. Wolferthal. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Herr Professor Rauschardt. Regie: Herr Reuter.

Cast list for 'Die lustigen Weiber von Windsor' including roles like Sir John Falstaff, Herr Plutz, Frau Plutz, Herr Reich, etc.

Abend 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Hauch. Dienstag, den 23. Januar 1906. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Prinzgemahl.

Cast list for 'Der Prinzgemahl' including roles like Sonja, Königin von Corconien, Kenosa, ihre Tante, etc.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse. C. Kühn (Sub. C. Krieger), Langgasse 5.

Möbel- u. Bettenverkauf. Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung. H. Leicher, Wwe., Adelheidstraße 46.

Van Houten's Cacao-Stube advertisement. Includes text: 'Elegant und geschmackvoll eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet.' and address: 'Wilhelmstrasse 52 bei der Tannustr.'.

Sprudel advertisement. Includes text: 'Montag, den 29. Januar 1906: Zweite General-Versammlung im grossen Saale des Etablissement „Walhalla“.' and details about the meeting.

Kanzler Schreibmaschine advertisement. Includes text: '„Kanzler“, erste Klasse, deutsche Schreibmaschine.' and features like 'Schnellste Schreibgeschwindigkeit, Sichtbare Schrift'.

Irrigateure advertisement. Includes text: 'Irrigateure, nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Cylister-Rohr.' and features like 'Gesundheits-inden, 1. Qualität'.

Armen-Verein. C. V. advertisement. Includes text: 'Die verehrlichen Mitglieder werden zu der Donnerstag, den 1. Februar d. J., vormittags 10 1/2 Uhr, in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße 1, stattfindenden ordentlichen General-Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.'.

Frauen- u. Jungfrauen C. V. advertisement. Includes text: 'Mittwoch, den 24. Jan. cr., abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Saalvereins, Plattenstr. 2: I. ordentliche Generalversammlung.'.

Frauen-Sterbekasse advertisement. Includes text: 'Mittwoch, den 24. Jan. cr., abends 9 Uhr, im Saale des Saalvereins, Plattenstr. 2: I. ordentliche Generalversammlung.'.

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-)Realschule advertisement. Includes text: 'Anmeldungen zum Eintritt Ostern 1906 werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, Cranienstraße 7, entgegen genommen...'.

Zwangsvollversteigerung advertisement. Includes text: 'Zu Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk Band 211, Blatt 3167, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Badermeister Louis Mackenroth und Anna, geb. Amend zu Wiesbaden als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:'.

Bekanntmachung advertisement. Includes text: 'Donnerstag, den 22. Februar 1906, des nachmittags 3 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Eheleuten Christian August Bugbach und Maria, geborene Göb von Viebrich, gehörende dreistöckige Wohnhaus nebst Hofraum, Stockbuch Nr. 1453, an der Kaiserstraße, Gemarkung Viebrich, zu 70,200 Mark taxiert...'.

Freiwirtschaft advertisement. Includes text: 'Dienstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), eines Kalbes (40 Pf.).'.

Verschenkt

werden diese Woche bei mir sämtliche Winterwaren,

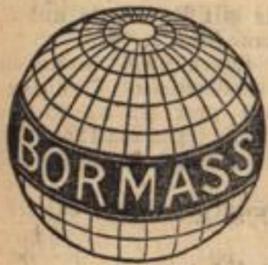
und zwar erhält jeder bei einem Einkauf von 1.50 bis 2 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte von 35 Pfg. gratis
 bei einem Einkauf über 2 Mk. bis 3 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte von 50 bis 60 Pfg. gratis
 bei einem Einkauf über 3 Mk. bis 4 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte von 70 bis 80 Pfg. gratis
 bei einem Einkauf über 4 Mk. bis 5 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte v. 90 Pfg. bis 1 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 5 Mk. bis 6 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte von 1.20 bis 1.35 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 6 Mk. bis 7 Mk. ein Paar Hausschuhe im Werte von 1.50 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 7 Mk. bis 8 Mk. ein Paar Kinderstiefel o. Hausschuhe i. W. v. 1.75 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 8 Mk. bis 9 Mk. ein Paar Kinderstiefel o. Hausschuhe i. W. v. 1.85 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 9 Mk. bis 10 Mk. ein Paar Kinderstiefel o. Hausschuhe i. W. v. 2.00 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 11 Mk. bis 12 Mk. ein Paar Kinderstiefel o. Hausschuhe i. W. v. 2.25 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 13 Mk. bis 14 Mk. ein Paar Kinderstiefel o. Hausschuhe i. W. v. 2.50 Mk. gratis
 bei einem Einkauf über 15 Mk. bis 16 Mk. e. B. Damenstiefel, Kinderstiefel o. Haussch. i. W. v. 2.75 Mk. gr.
 bei größeren Einkäufen entsprechend mehr.

Trotz dieser extra Vergünstigungen sind meine Preise billiger wie bei jeder Konkurrenz.

Schuhwarenhaus Wilhelm Pütz,

Gefe Wellritz- u. Schwalbacherstraße.

5663



3 billige Verkaufstage

in der Haushalt-Abteilung.

Dienstag, 23., Mittwoch, 24. Donnerstag, 25. Januar.

Porzellan und Steingut.

Obertassen, weiß	6 Stück	35 Pf.
bunt	6 "	45 "
Tassen, Goldrand mit Untertassen	6 Paar	50 "
gedreht	3 "	50 "
mit bunt Décor	4 "	50 "
Teller, tief und flach, glatt	6 Stück	35 "
gerippt	6 "	45 "
Salatböden, weiß, gedreht	4 "	35 "
" "	6 "	85 "
Handleuchter in allen Farben	Stück	15 "
Tierbecher, weiß	3 Stück	10 "
blau, Strohmuster	6 "	35 "
Salz- u. Mehlkäffer zum Anhängen		25 "
blau Zwiebel	3 Stück	35 "
Kaffeebecher, weiß und bunt	Stück	7 "
Wassergläser, gepreßt	7 u. 5	"
Glasteller, schöne Muster	Stück	4 "
Salatböden, "	45, 35, 25, 16, 8, 7	"
Wasserflaschen mit Glas	23 u. 13	"
Weinrömer mit grünem Fuß	6 Stück	95 "
Weingläser, glatt, mit Fuß	6 "	50 "
Biergläser mit Henkel, schweres Glas, gepreßt und glatt 1/2 Lit. u. 0,4	Stück	18 "
Kinderflaschen mit Strich	"	4 "
Gelbe Kernseife	2 Stück	20 "
Weißer	2 "	22 "
Sparfarnseife	2 "	24 "
Kerzen, 6 Stück im Paket		35 "
Kerzen, 6 u. 8 Stück im Paket, = 1 Pfd.		50 "
Seifenpulver	Paket	9 u. 4 "
lose gewogen	Pfd.	18 "
Bohnerwachs	per Dose	45 "
Gasglühstrümpfe	Stück	9 Pf., Dgd. 100 "
Gas selbstzündender Rosmus	Stück	40 "

Marktforbe	4.20 u. 90 Pf.
Kaffeemühlen	90 Pfg. u. 85 "
Kartoffelreibe- und Schneidmaschinen	1.65 u. 1.35
Rüchewagen	1.95 u. 1.75
Wärmflaschen mit sehr gutem Verschluss	Stück 1.45
Waschlörbe, oval,	Stück 120, 105, 90 Pf.
Blumentöpfe Majolika, sch. Muster 98, 80, 65, 45, 35 Pf.	
Kohlenkasten mit Deckel, Blumen Dekor	Stück 2.25
ca. 200 Waschgarnituren, 4teilig mit rot u. bl. Blumen	Stück 1.25
ca. 300 Kartoffelschüsselchen mit Henkeln	Stück 25 Pf.
ca. 500 Salatböden weiß, echtes Porzellan, verschiedene Größen,	Stück 10 Pf.
ca. 100 Kaffeeservies, 9teilig mit schönem Dekor. St.	1.65
ca. 5000 Gläser für Thee, Bier, Wasser Sekt mit matt Band,	jedes Stück 6 Pf.
ca. 3000 Gläser mit verziertem Rand, für Thee, Bier, Wasser, Sekt,	jedes Stück 10 Pf.
ca. 5000 Goldrandbierbecher 0,3, 1/4, 0,2, 0,1, jedes	Stück 7 Pf.
Gasglühstrümpfe, prima	Stück 22 Pf., Dgd. 2.50
Gaszylinder	Stück 8 Pf., Dgd. 90 Pf.

Holzwaren.

Fug- und Wichtkasten	35 u. 22 Pf.
Handtuchhalter für Ueberhandtuch	82 u. 55 "
Waschbretter	65 u. 43 "
Wäscheleinen	
ca. 30 mtr.:	20 mtr.:
85 Pf.,	55 Pf.,
15 mtr.:	10 mtr.:
42 Pf.,	25 Pf.
Wäscheklammern mit Köpfen,	Duzend 7 Pf.
pro Hundert	55 "
Wäschetrockner mit 10 Stäben	M. 1.10
Messerspugbretter	Stück 18 Pf.
Messerspugsteine	15 "
Kochlöffel	von 6 Pf. an
Fußschmel, hell gestrichen,	58 Pf.
Kleiderbügel,	
einfach, Duzend	40 "
lackiert, "	75 "
mit Steg "	85 "

Emaille.

Büfelbleche, weiß mit blauem Rand, 30 cm, M.	1.15
bunt mit Spruch	1.95
Verzinte Wassereimer	85, 75, 55 Pf.
Salz- und Mehlkäffer, weiß, blau, grau	65 "
Wassereimer, 28 cm,	82 "
Reibeisen, in allen Farben	35 "
Rehrbleche,	42 "
Ovale Kohlenkasten, Gußeisen,	95, 85, 75 "
Kohlenlöffel	16, 14, 13 "
Stocheisen	25, 20, 15 "
Büchtücher, beste Qualität, 35, 25, 20, 16 u. 10 Pf.	
Abseifebürsten	32, 28, 23, 12 "
Schrubber	45, 33, 32 "
Staubbesen	95, 75, 58 "
Handbesen	68, 45, 35 "
Stahlspähne, mittel und fein,	Paket 22 "
Wichse in Holzschachteln	5 u. 3 "
Gasglühstrümpfe, Auer	Stück 35 Pf.
Gaszylinder, Marienglas,	24 "
	Duzend M. 2.75

Warenhaus Julius Bormass.

5669

Kaugelücke

Eine große **eiserne Türe** zu kaufen gesucht. 7986
Offert mit Preis u. Eiferue Türe an die Expedition d. Bl.
Kaufe ein nur gut erh. **Piano**.
Off. unter J. B. 3013 an die Exped. d. Bl. 3118

Buchbinderwerkzeug (Pressen und Breiter u. f. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Off. Offerten u. P. 4033 an die Exp. d. Bl. 4061

Federkaren zu kaufen gel. **Wintermeyer**, Mittelb. StraÙe 4. 5528

Verchiedenes

Die Naurearbeit für einen **Neubau** zu vergeben.
Offerten mit Preisangabe mit und ohne Materiallieferung sind u. S. 5560 an die Exp. d. Bl. sofort einzureichen. 5560

Umzäunter Garten mit Obstbäumen zu pachten gel. **Hellmunder**, 37, Wilsb. 1. Stad. inf. 5524

Achtung!

Wächte mit einem Hocker einen Jahresabschluss in **Roastenden** und **Kalbsleuten** machen.
Prima Roastenden 70 Pf.
Prima Kalbsleuten 75 Pf.
Off. unt. E. B. 46 an die Exp. d. Bl. 5452

Tüchtige Holzer u. **Maasler** werden empfohlen sich den wertigen Vereinen, Gesellschaften u. (Ballmusik in beliebiger Besetzung wird übernommen).
Währstraße 7, Wart. 5579

Berühmte

Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger Wwe.**,
Mittelb. StraÙe 7, 2.
(Gde. Poststraße).

Regelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Lutz,
„Kochstraße“.

Bügelunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Tüchtige Wäscherel
wünscht die Fremdenwäsche eines Hotels od. einer Pension zu über. Off. unter Z. 100 pöhlagernd **Widmardring**. 5601

Langjähriger erbeten **Zuschneider** empfiehlt sich den geehr. Herrschaften im Anfert., Umbändern, Reparieren u. Herren u. Damen Garderoben in u. auß. d. Paul' **Hofstr. 5, Stb. 2.** 5309

Bügelkursus erteilt **Frau Wolf**, **Hermannstr. 7, Stb. 1.** 5461

Damen finden jederzeit d. **Kaufmann**,
H. Moudron, **Hermannstr. 27.** 6087

Gelegenheitskauf!
Sirka 1000 Paar

warme Damen-
Herren- und Kinder-Hauschuh u. Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnäbeln, mit und ohne Abgabe, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Weiden, solange Vorrat reicht, von 50 Pf. an. 5116
Nur Marktstraße 22, 1.
Rein Baden **Telephon 594.**

Gratis
teile ich auf portofreies Verlangen erntzeitlich mit, wie ich von jahrelangem Licht u. Rheuma befreit wurde.
Nachporto erbeten.
Nimr. u. Ulf. K. 9. 10 an die Exp. d. Bl. 5553

Zur Saison
Ball- und Tageskleider 50 Pf. **Ronall**, **Abonnement** billig. 5 94
E. Frab, **Hofstr. 29, 2.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 438
Hilfsstr. 6, P. rechts.

Frifense
empfehlen sich den Damen in u. außer dem Hause. 5231
Frau Selene Bender,
Währstraße 10.

Gerste und Dickwurz em. **W. G. G. G. G. G.**
Doppelreife 105. 4515
W. G. G. G. G.
Lefstraße 29, Part.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln in engen (gebücht). 751
Wäsche zum Bügeln in engen. **Wiesbaden**, **Währstraße 6, P. r. 2725**

Verübute 796
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Stb. 1.
Nur für Damen!

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen **Esparn** der hohen **Ladenniete** sehr billig zu verkaufen: **Bösch**, **Beiten 60-150 M.**, **Beitl. 12-50 M.**, **Beiderstr. 9.** (mit Aufsatz) **21-70 M.**, **Spiegelstr. 80-90 M.**, **Beitl. 34-60 M.**, **Kommoden 20-34 M.**, **Rüchensch. 28-38 M.**, **Sprünge. 18-25 M.**, **Matr. in Seegras, Welle, Afrit und Haar 40-60 M.**, **Deckbetten 12-30 M.**, **Sophas, Divans, Ottomane 20 bis 75 M.**, **Wäschkommoden 21 bis 60 M.**, **Sopha- und Auszugstische 15-25 M.**, **Rüchensch. u. Jümmertische 6-10 M.**, **Stühle 3-8 M.**, **Sopha- und Pfeilerstühle 5-50 M.**, u. f. w. **Große Lageräume.** **Eigene Werkst.** **Frankenstraße 19.** **Transport frei.** **Auch Autoverleiher** von **Automobil**, **Auf Wunsch** **Jahres- u. Verleihung**. 4880

Klavierstimmer Lenz
2983 **Schacht. 6. 1.**
Reparaturen gut, und billig.

Wilh. Michaelis,
Musikliebhaber und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 19. 4350

Ein Hund vom best. **Herr**, wird in gute **Plage** genommen.
Strengste Disz. zugesichert.
Gg. Hochhausweg, **Waltz**,
6428 **Christl. Str. 30, IV**

Vorzüglich bei Dünken und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Tabellen.
Orig. **Schachtel 30 Pf.**, **Pat. 10 u. 25 Pf.** **Nur bei 4916**
Wade & Collony,
Lammstr. 5, Freg. u. Parfüm.

Fortwährend zu haben:
Nur
1. Qual. Rindfleisch 60 Pfg.
1. Qual. Kalbsfleisch v. 70 Pfg.
an **Roastbraten** mit Knochen 70 Pf., ohne Knochen 90 Pf.
Lenden nur 1 Mark.

Adam Bomhardt,
Herrnstraße 3. 5363

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
Bebrich, **Alfabetenstr. 28, 2.**

Zengnis-Abchriften mit Schreidmasch. fertigt **Jan. u. bill. die Haukat. Schreidmasch. Kirchstraße 30.** 5414

Keller-, Bau- und Doppelpumpen **leibweise**,
1922 **Währstraße 11.**

Für Schuhmacher! **Kleiner** **Hilfen-Abgabe**, z. **Belohnen** u. **kleinen** f. **Schuh** u. **Stiefel**, 10 **Pf.** **Patet** f. **6 M.** **geg. Nachn.** 1922 **P. Schirmer**, **Erfurt.**

Ia. Gebirgs-Hen
per **Ctr. Nr. 3.60**, ab **Station** **freibleibend**, **officiert** 1828

Peter Müller,
Weinheim i. D.,
Mümlische Wärrerstr.

Anzündholz p. Ctr. 2.10
Brennholz " " 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
D. Wecht, **Frankenstr. 7**

Gelegenheitskauf!



Goodyear-Weltstiefel
5117
Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel
in **Verfall** u. **Nahmens** **Weltstiefel** für **Herren**, **Damen** und **Kinder** in **versh.** **Farben** und **versh.** **Sorten**, **Verfalls**, **Abwehr**, und **Widerstand**. **Weltstiefel** für **Herren**, **Damen** u. **Kinder**, **sonne** **Gardier** u. **Pantoffeln** in **erhomer** **Kadwahl** **kauf** **man** **am** **billigsten**
nur Marktstraße 22, 1.
Rein Baden, **Telephon 294.**

Kleiner Büchlinge,
3 **Stück** 20 **Pfg.**,
franz. ger. Serringe,
per **Stück** 10 **Pfg.**,
officiert 5436
Altstadt-Konsum,
31 Messergasse 31,
nächst der **Wolfgangstr.**

Künstl. Zähne
à **Jahn 5 Mark**
mit u. ohne **Gaumenplatte**.
Blindarbeiten **schmerzlos** **zähnen**,
zahnziehen **schmerzlos** **m. Drogas**.
Jos. Piel, **Wiesbaden**,
Kleinstr. 97, 9.,
10-4. Sonnt. 10-12 Uhr. 8486

Geehrter Herr!
Ich **habe** seit **14 Jahren** an **einem** **Bein** **schmerzen**, **habe** **schon** **vielen** **Arzten** **besucht**, **aber** **ohne** **Erfolg**. **Nur** **Herr** **Dr. H. S. 18** **hat** **mir** **den** **Bein** **heiligt**, **benutzt** **ich** **sehe** **und** **habe** **mir** **für** **immer**. **Die** **Sache** **wird** **wohl** **noch** **in** **den** **späteren** **Jahren** **zu** **habe** **sein**.
Köln, 28. 2. 1904.

E. Tiegel.
Man **setze** **genau** **auf** **die** **Original-** **packung** **weiß-grün-rot** **und** **die** **Firma** **H. Schuber** **& Co.**, **Wien**, **Wien**, **und** **weisse** **Fälschungen** **erkennt**.

Uhren repariert
bekannt **gewissenhaft**, **billig**
der Preis wird stets
vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bilderein-
nahme-Geschäft.
Hanfbunnenstraße 12.
empfiehlt **sämtliche** **Schul-** **und** **Schreibbücher**, **Gesang-** **und** **Geheftbücher** (Namen **Ausdruck** **gratis**).
Einsrahmen **von Bildern** - **Bildleinchen.** 4990
Eigene **Buchbindereianstalt.**

Buch über Ehe
v. **Dr. Reitan** (m. 39 **Abb.**) **statt** **M. 2.50** **nur** **M. 1.50**. **Preis** **über** **interessante** **Bücher** **gratis**,
066/90 **K. Oshmann**,
Rouhaus D. 153.

Uhren
repariert **sachmännlich** **gut** **und** **billig**

Friedrich Seelbach,
32 Kirchstraße 32. 5319

Hilfe u. **Wunder**, **Timer**
mann, **Hamburg**, **Fische**
straße 33. 617/320

Wirtschafts-
und **Kontor** **Wirtschaft**, **sonne**
alle **andere** **Arten** **kauf**
man **billig** **u.** **gut** **in** **der**
Staub **Wirtschaft**
Philipp Steiger,
Hermannstr. 6.
Rechten, **Reparieren** **u.** **Polieren**
ist. 1110

Blutstockung?
Kaufen **Sie** **eine** **Schachtel** **Neu-**
strationspulver **„Geshia“**
(D. R. G. M. ang.). **Wohl:** **Japan**
edl. Kamme **pulv.** **und** **gerillt.** **Nur**
edl. **in** **versch.** **Schachtel**, **Gegen**
Einsendung **von** **M. 3.-** **fr.**
Ernst Walter,
Ind.: W. Dressler,
1841/308 **Danke** **u.** **E. 11.**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.



unterhalb **des** **Luisenplatzes**
Jede **Woche**
zwei **neue** **Reisen.**
Ausgestellt **vom** **21. Januar**
bis **29. Januar 1906.**
Serie I.

I. Cyclus:
Nubien **und** **Aegypten.**
Serie II.

II. Cyclus. **Ganz** **neu!**
Hochinteressante **Natur-** **Aufnahmen**,
von
Japanisch-russischen **Kriegs-**
schau
Exerzier **am** **Port** **Arthur.**
Die **Schlacht** **von** **Miao-jang.**
Täglich **geöffnet** **von** **morgens** **10**
bis **abends** **10** **Uhr.**
Eine **Karte** **30** **beide** **Reisen** **45** **Pfg.**
Schüler **15** **u.** **25** **Pfg.**
Abonnement **ist**



Eine **solide**, **vertrauenswür-**
dige **u.** **bewährte** **Spezialität.**
Niemals **lose**, **nur** **in** **violett-**
gelben **Kartons** **à** **30** **u.** **50** **Pf.**
Wichtig **für** **Sänger**, **Schau-**
spieler, **Rezitatoren**, **Redner**,
Geistliche, **Lehrer**, **Militäre**,
Reisende, **Landwirte**, **Forst-**
beamte, **Hausfrauen**, **Schüler**
und **Schülerinnen** **etc.** **etc.**
Vielseitig **anerkannt!**
Z. B. schreibt **Frau** **Emilie**
Herzog, **Kgl. Kammer**
„Ausgezeichnet **für** **den** **Hals,**
mit **gutem** **Erfolge** **bei** **Indis-**
positionen. **—** **Ernst** **Ritter** **von**
Passart, **eine** **der** **bedeutendsten**
Persönlichkeiten **der** **deutschen**
Bühne: **„Sehr** **zufrieden.“**
C. Lück, **Kolbergi. Pomm.**

In **Wiesbaden** **bei** **Wade** **&**
Edlung, **Drogerie:** **geg.** **d. Kochstr.**,
Karl **Röhler**, **Recht. Drog.**, **„Sanita-**
tas“, **Mauritiusstr. 3;** **Wilhelm**
Nachreimer, **Klein-Drogerie:** **Wism-**
ardring **1. E. Rodius**, **Drog.**
Tam **u.** **Str. 25.** **Carl** **Boetzold**,
Germania-Drogerie: **Rheinstr. 55.**
Otto **Siebert**, **Klein-Drogerie:**
am **Markt** **1. Chr. Tauber**, **Raffinola-**
Drogerie, **Kirchgasse 6.** **Karl** **Bigel**,
Drogerie, **Waldstr. 9a.**

Gläser, **Brillen**
am **besten** **beim**
Guh **leicht** **beschädigt**,
von **Stb. 50, 75, 85,**
u. **110.** **Hier:** **Drog.**
Sanitas, **Mauritius-**
straße. 1385

Billiger 5115
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Rein **Baden**. **Telephon** 594.
W **ohne** **Abgang**, **25** **J.**
Wert **250,000** **M. Bar**, **u.**
Heirat, **Geru** **u.** **Beding.**, **jedg.**
Charakter. **Preis** **an** **J. Gombert**
Berlin **SO. 26.** 1785

Der
Arbeits-
Nachweis
des
Wiesbadener
„General-
Anzeiger“
wird **täglich** **Mittags**
3 **Uhr** **in** **unserer**
Expedition **Mauritiusstr. 8**
angehängt. **Von** **4 1/2** **Uhr**
Nachmittags **an** **wird** **der**
Arbeitsnachweis **kostenlos**
in **unserer** **Expedition** **ver-**
abfolgt.

Stellengeluche
Lehrlingsstelle
gesucht.

Für **15-jährigen** **knaben**
aus **guter** **Familie** **wird** **in** **einer**
besten

Konditorei
nach **Oldern** **Lehrlingsstelle** **ge-**
sucht, **am** **später** **auch** **der** **Hotel-**
fische **u.** **erlernen**. **Off.** **Offert.**
unter **W. B. 460** **an** **die** **Exp.**
des **Wiesbadener** **Gen.-Anz.** **20**
Seiten. 5100

Perfekter
Buchhalter
(**Koch**, **u.** **gewissenh. Arbeiter**).
Wohn **in** **en**, **doppelter** **un-**
amerik. **Übersetzung**, **Wang-**
weisen **se** **über**, **in** **1** **freien**
Zeit **das** **Beitragen** **von** **Ges-**
chäftsbüchern **u.** **dergl.**
Hell **Ch. u.** **A. P.**
Kathstraße 4, 31. 4907

Tüchtiger Gärtner, **militäre**,
sucht **Stellung** **als** **Herrschaf-**
gärtner **od.** **auf** **ein.** **Gut**, **u.** **ab**
15. Febr., **wo** **er** **spät** **Beitrag**
gestalt. **Off.** **Gute** **Zeugn.** **u.** **Verf.**
Off. **in** **Bedingung** **u.** **Gehalts-**
angebot **erbeten** **unt.** **J. B. 4897**
die **Exp.** **u.** **21.** 4898

Sung, **Mädchen** f. **Beschäftigung**
im **Walden**. 3281
Hellmunder, **36, Drahlg.**

Offene Stellen
Männliche Personen.

In **Rüdesheim**
suchen **wir** **einen** **Korrespondenten**.
Off. **Offerten** **erbeten**

Die **Redaktion** **des**
Wiesbadener
General-Anzeigers.
Hausierer **etc.**
verbitten **d.** **Verkauf** **eines** **äußerl**
auskräftigen **Artikels** **viel** **Geld.**
W. **in** **der** **Exp.** **d.** **Bl.** 5521

Sung **laud.** **Hausburche** **gesucht.**
J. 5244 **Mauritiusstr. 87.**
Dreim. **junger** **Mann** **faunt** **die**
Zahntechnik
erlernen **bei** 4765
W. H. Sander, **Mauritiusstr. 10**

1 **Schreinerlehrling**
gesucht **Waldstr. 32.** 5193
J. Keller, **Schreinermeister.**

Sattlerlehrling
gesucht.
Waldstr. 9.
Für **ein** **größeres** **Kaufmann-**
isches **Geschäft** **wird** **ein**
Lehrling
gesucht. 5388
Off. **unt.** **P. 5335** **an** **die** **Exp.**
d. **Bl.** **erbeten.**

Sohn **advarer** **Matern** **faunt** **die**
Monditorei **unter** **günstigen**
Bedingungen **erlernen** **bei**
Ernst **Stamm**, **Konditor**,
5357 **Waldstr. u. Stb.**

Suche **von** **reiner** **Bermuttung:**
Kellner, **Köche**, **Recht.**, **Küchen-**
hilfe, **Diener**, **Hausburchen**, **Kupfer-**
pöcher, **Wäschpöcher** **u.** **f. w.** **Ver-**
hard **Karl**, **Stellenvermittl.** **Schul-**
gasse 7, 1. **St. Tel.** 3085. 8044.

Verein
für **unentgeltlichen**
Arbeitsnachweis
am **Rathhaus**. **Tel.** 574.
Ansprüchliche **Beröffentlichung**
häufiger **Stellen.**

Abteilung **für** **Männer**
Arbeit **finden:**
Büchler
Formen
Buchbinder
Metall-Dreher
Tänzer
Feinmechaniker
Schlosser **für** **Maschinen**
Schneider **auf** **Wochen**
Schuhmacher
Tagelöhner-Vertrieb
Schloßer-Vertrieb
Herrschafsbienner
Zurück

Arbeit **suchen:**
Herrschafsbienner
Kaufmann
Küfer
Walec
Anfrichter
Maschinen
Heiger</

Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 18.

Dienstag, den 23. Januar 1906.

21. Jahrgang

Amflicher Theil

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Januar d. Js., vormittags, soll im Walddistrikt „Schlößerskopf“ das nachstehend verzeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 1 Kntz. eich. Prügelholz,
2. 1 „ birken „
3. 18 „ Buchen „
4. 565 buchene Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. Js.

Zusammenkunft vormittags 10^{1/2} Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

4524 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 4. Januar d. Js. in dem Walddistrikt „Neroberg“ erzeigerte Holz wird vom 22. dieses Monats ab zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

5552 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 8. Januar d. Js. in dem Walddistrikt „Pflaßborn 55“ stattgehabte Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Der Tag der Heberweisung zur Abfuhr des Holzes wird noch bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

5553 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roontstraße Nr. 3** links sind an **folglich oder 1. April d. Js. zwei Wohnungen** von je vier Zimmer, Küche, Speisekammer, Vordraum, 2 Mansarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1. Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

5425 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Anton Neumann**, geboren am 18. August 1873 zu Biedrich, zuletzt Albrechtstraße Nr. 44, Hth. Dach, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir erziehen um Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

5469 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Öffentliche Verdingung

der Entwässerungsanlage (Bodenleitung) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Zeichnungen liegen im Baubüro in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr offen aus. Erstere sind gegen Erstattung der Herstellungskosten erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf

Montag, den 5. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr.

gesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienenen Bieter im Baubüro erfolgt, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

5554 Die Banleitung für den Kurhaus-Neubau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Fremden-Verzeichniss

vom 22. Januar 1906 (aus amtlicher Quelle).

Belgischer Hof
Spiegelgasse 3.
Jansen San.-Rat Dr. Düsseldorf

Schwarzer Boek,
Kranzplatz 12.
Klein Fuchdruckerelbes, Bar-
men

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Reichmann Kfm Berlin
Steiner Rent m Fr. Köln

Oahlheim, Taunusstrasse 15.
Schaepe Rent. m Fr. Zoppot
von Mühelhausen Freiherr
ebtensee

Vietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Klaas Frl. Dortmund
Klaas Fabrikant Dortmund

Einhorn
Marktstrasse 32
Henrici Pfm Mayen
Hiller Kfm Alzey
Hiller Kfm Köln
Sandvogel Kfm Frankfurt
Rosen Kfm Köln
Günther Kfm Hanau

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Mayer Kfm Düren
Harms Kfm Hannover
Mewins Kfm Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Goetschke Kfm Berlin
Propp Kfm m Fr. Königsberg

Erbrinz Mauritiusplatz 1
Jaegues Agent Aachen
Bolle Kfm Birstadt
Litzinger Berlin

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
König Kfm St. Johann
Jacoby Kfm Berlin
Heymann Kfm Braunfels
Berger Kfm Berlin
Frentzen Kfm Karlsruhe
Berger Kfm Berlin
Lazar Kfm Frankfurt

Grüner Wald,

Marktstrasse.
Goldner Kfm Wien
Schreiner Kfm M. Gladbach
Hösterer Kfm Lennep
Lässner Prof. Frankfurt
Roders Kfm Soltau
Cordes Kfm Hamburg
Katt Kfm Plauen
Hertel Kfm Guben
Merzbacher Kfm Stuttgart
Marcousy Kfm Stuttgart
Wenzel Kfm Stuttgart
Henzler Kfm Hanau
Kretschmar Kfm Berlin
Harburger Kfm Berlin
Plessner Kfm Berlin
Landau Kfm Berlin
Hochstätter Kfm Berlin
Schul Kfm Berlin
Zacharias Kfm Berlin
Hirsch Kfm Berlin
Heck Kfm Berlin
Belwelas Kfm Berlin
Friedländer Kfm Berlin
Jans Kfm München
Wittwer Kfm Lüttich
Klein Kfm Göttingen
Fahig m Tocht Salzbrunn
Gräming Kfm Rathenow
Levin Kfm Göttingen,
Schwarz Kfm Neuwied
Diebel Kfm Bochum
Koch Kfm Schorndorf
Koopmann Kfm Amsterdam
Tobar Kfm Mannheim
Goldmann Kfm Wien
Müller Kfm Lehr
Feldmüller Kfm Lehr
Steitz Kfm Darmstadt
Hess Kfm Stuttgart

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Hfeld Frau Las Vegas
Heesterman Gen.-Direktor
m Fam. Amsterdam

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Schlossstein Kfm Gelsenkir-
chen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Overloff Landmesser m Fr.
Bochum

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hoengen Frau Aachen
Birkenmeier m Fr. Düsseldorf
Mühlstein Kfm Offenbach
Krieb Kfm Gießen
Hirsch Kfm Kammstatt

Taubhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
von Axt Major Hanau
Nolting Kfm Herford
Lupheimer Kfm Mannheim
Fischer Kfm Genselshausen
Lang Kfm Stuttgart
Ickler Pfm Bensheim
Reimold Kfm Heilsberg
Marx Rent Düsseldorf
Stoek Kfm Köln
Gröllmann Kfm Köln
Vogel Kfm Bonn

Happel, Schillerplatz 4.
Siebmann Kfm Eberfeld
Loos Kfm Chemnitz
Seemann Sekretär m Tocht
Dresden
Fuchs Kfm Bonn

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Hofmeier Kontradmiraal Hel-
goland
Kuhn jun. Kfm., Mannheim

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Tischmann Ingen. Kiev

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Bonhard Direktor m Fr.
Worms

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

National, Taunusstrasse 21.
Hirschfeld Apotheker Dr. m Fr.
Berlin
Russ-Kuchard Kommerz.-Rat
Neu-Chatell
Pfinder Fabrikant Stuttgart
von Lücken Fr Rittmeister
Diesenhofen
von Ende Rent. Haag

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 23.
Teschendorf Baumschulbes.
Dresden
Kieserling Ingen. Altona
de Voys Fr Dr., Koblenz

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Haase Major Freiburg
Wöhler Rent. m Fr. Hamburg
Bockamp Fr. Essen
Flahte Fr. Christiania
Blumenfeld Kfm m Fr. Char-
lottenburg
Jacobsohn Fabrikant m Fr.
Berlin
Graf von Sbecki Rittergutsbes.
m Bed. Schloss Romanow

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Rosenthal Vilmar
Schiller Optiker Stuttgart
Stantz Kfm Daunborn

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 2.
Göttling Kfm Köln

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Eichterbo Kfm. Dinglingen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Oertel Kfm Bamberg
Rosenfeld Kfm Nürnberg
Pflaßnerath Kfm Krefeld
Lübeck Kfm Berlin
Flusser Kfm Essen

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Balthazar Kfm m Fam. u. Bogl.
Bonn
Grevedon Fr. Shanghai

Stephan Inspektor Darm-
stadt
Frühr Kfm Nürnberg
Merkel Kfm Offenbach
Thinney Kfm Neutlingen

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Heilbronn Fabrikant Nordhau-
sen
Müller Gütsbes. Neumede,
Wichmann Kfm Aachen
Laudau Kfm Wien

Viktoria-Hotel un.
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von Haugwitz Berlin
Nierstras Direktor Amsterdam
Hein Fr. Haag
Hein Ing. Haag
Schrakamp Kfm Bonn

Vogel, Rheinstrasse 27.
Landsberg Pfm Magdeburg
Mannheim Ing. Frankfurt

Waldschmid Sprachlehrer Darm-
stadt
Horzig Kfm Auerbach
Leitzner Kfm Remscheid
Seherer Kfm Strassburg
Andresen Dänemark

Weins, Bahnhofstrasse 7.
König Leut. Krefeld
Passavant Fabrikbes. Michel-
bach

In Privathäusern:
Villa Columbus,
Gartenstrasse 14.
Wade Fr. Rent. Michelstadt
Pension Daheim
Marktplatz 5
Belgrad Dr. phil. Hannover
Friedrichstrasse 22
Walter Lübeck
Pension Humboldt,
Frankfurterstrasse 22
Nurström Frl. Hamstadt

Nichtamflicher Theil

Sonnenberg.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Neu-
pflasterung der Thalstraße mit Anschließern in der
Lang- und Mühlgasse sollen im Wege des schriftlichen An-
gebots vergeben werden und zwar rund

1. 215 Kubikm. Pflastersteine Normal II von Basalt oder Melaphyr frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern.
2. 23 Kubikm. Bankettplastersteine sonst wie vor anzuliefern.
3. 24 Kubikm. Pflastersteine des unregelmäßigen Formats 9—12 cm breit, 14—18 cm lang, 14—16 cm hoch, sonst wie vor anzuliefern.
4. 400 Irdm. grade Bordsteine von Granit oder Basaltlava, Profil 20/25 wie vor frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern.
5. 50 Irdm. Bogen-Bordsteine nach anzugebenden Radien wie vor anzuliefern.
6. 262 Kubikm. Pflastersteine vom Bahnhof Wiesbaden nach dem Lagerplatz der Gemeinde anzufahren.
7. 450 Irdm. Bordsteine desgleichen wie vor.
8. 450 Kubikm. Rheinland als Pflasterand frei Baustelle anzuliefern.
9. 1650 Quadratm. altes Pflaster aufzubrechen und die Steine und den Schutt pp. abzuführen.
10. 1260 Quadratm. neues Bahnpflaster herzustellen.
11. 390 Quadratm. neues Pflaster der Bankette und Ueberfahrten herzustellen.
12. 450 Irdm. Bordsteine auf Beton zu verlegen.
13. 102 Irdm. Zementrohre von 30 cm lichter Seite einschließlich zweier Abzweigrohre 30/30 cm frei Baustelle anzuliefern.
14. 102 Irdm. Zementrohre zu verlegen.
15. 59 Quadratm. altes Pflaster auf den Rohrgräben wieder herzustellen.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Montag, den 29. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

verschlossen und portofrei an den Unterzeichneten einzureichen. Die der Verdingung zu Grunde zu legenden Bedingungen können an den Wochentagen während der Dienststunden auf dem hiesigen Rathaus eingesehen werden.

Sonnenberg, den 18. Januar 1906.

5497 Der Bürgermeister:
Schmidt.

Bekanntmachung

Militär-Erziehungsanstalt für 1906 betr.

Die Militärpflichtigen werden aufgefordert, ihre Anmeldung zur Stammliste bis spätestens 1. Februar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.

Zu Betracht kommen die in 1886 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen Mannschaften der älteren Jahrgänge, über welche eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Legierte haben bei der Anmeldung die Legungsscheine vorzulegen.

Sonnenberg, den 14. Januar 1906.

5505 Der Bürgermeister:
Schmidt.

